Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

364 (10.8.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 364. — Karlsruhe, Dienstag den 10. August 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Die Zuspitzung der Kretafrage.

= Der Streit zwischen der Türkei und Griechenland um Kreta hat sich nach der neuerlichen Note der Türkei, die einem auf Abbruch der diplomatischen Beziehungen abzielenden Ultimatum verzweifelt ähnlich sieht, derart verschärft, daß man jeden Augenblick das Hereinbrechen kriegerischer Aktionen erwarten kann. Zwar sind die diplomatischen Vertreter der Großmächte in Konstantinopel sowohl wie auch in Athen aufs eifrigste bemüht, durch Ratschläge und tatkräftige Einwirkung das Schlimmste noch in letzter Stunde abzuwenden, es ist aber äußerst fraglich, ob diese Intervention gegenüber dem provokatorischen Vorgehen der Türkei von Erfolg begleitet sein wird. Die Türkei bestreitet allerdings ihre Schuld an der Zuspitzung der Lage aufs energischste und versucht, die Schuld auf Griechenland und vor allem auf die Kretenser selbst abzuwälzen. So erklärte der in letzter Zeit viel genannte Militärattaché der ottomanischen Gesandtschaft in Berlin, **Major Enver Bey**, welcher bekanntlich einer der Hauptführer der jungtürkischen Bewegung ist und auf den zum großen Teile der ganze Umsturz im ottomanischen Reiche zurückgeführt werden muß, einem Mitarbeiter der „Inf." u. a. folgendes:

Die **Rivalität zwischen Griechenland und der Türkei** ist eine **alte** und gegenwärtig hat sie nur auf der Insel **Kreta besonders heftige Formen angenommen.** Beide Reiche haben auf der Insel gewissermaßen **eine gleiche Interessensphäre.** Die Insel wird von Leuten bewohnt, deren Idiom wohl das Griechische ist, die aber unbedingt **türkische Untertanen** sind. Es ist uns wohl bekannt, daß **Griechenland** seit langer Zeit bei den **Mächten** dahin **intrigiert,** um Kreta uns auf irgend eine Weise zu entfremden und weiterhin zu entreißen. Man glaubt in Athen gegenwärtig für diese Absicht den **geeigneten Zeitpunkt** gefunden zu haben, in der Meinung, daß in der Türkei die Verhältnisse zu ungeordnet wären, als daß man sich gegen Angriffe von außen mit Erfolg zur Wehr setzen könnte. Diese Annahme ist jedoch ein **großer Irrtum.** Die jungtürkische Partei, die am Ruder ist, besitzt Popularität genug, um das **türkische Volk zu einem Kriege zu begeistern.** Im Gegenteil, sie würde sogar ihre Popularität einbüßen, wenn sie gegenwärtig nicht die schärfsten Maßnahmen ergriffe, um eine Beeinträchtigung der osmanischen Hoheitsrechte mit allen Mitteln abzuwehren. **Wir sind zu einem Kriege entschlossen und gerüstet.** Sollte die Frist, die wir an Griechenland gestellt haben, daß die griechische Fahne von Kreta entfernt werde, ohne **Intervention der Mächte** zu unseren Gunsten verstreichen, so sehen wir darin den Beweis, daß **auch die Mächte den Krieg wollen.** In Ostrumelien sind **Truppen** genügend konzentriert, um ohne weiteres **in Griechenland einzumarschieren.** Wir wissen sehr genau, daß ein eventueller Krieg für uns mit keinerlei materiellen Vorteilen, weder mit Gebietserweiterungen, noch mit finanziellen Entschädigungen verknüpft sein kann, allein der **Krieg, an dessen Ausbruch ich glaube,** wird auch aus den nur rein ideellen Gründen, die vorliegen, mit der größten Begeisterung und Aufopferung von unserer Seite geführt werden. Es handelt sich darum, einen Beweis zu liefern, daß die Türkei weder zu schwach, noch auch gewillt ist, Eingriffe in ihre Rechte zu dulden und so große Opfer ein Krieg uns auch auferlegt, er muß geführt werden, damit die **Türkei** für die Zukunft eine **sichere und unantastbare Basis ihres Bestandes** habe. Kriegslust ist genug vorhanden: Die breite Masse der Bevölkerung wird den intelligenten Leitern gerne und vertrauensvoll Gefolgschaft leisten. Wenn wir aber jetzt zögern und uns durch diplomatische Verhandlungen hinziehen lassen, so werden wir unbedingt in der Türkei selbst Boden verlieren. Es gibt für uns jetzt nur eine Erwägung: Das Perstige des ottomanischen Reiches muß unter allen Bedingungen unantastbar erhalten bleiben.

Die **Auffassung der Pforte** in dieser Frage erhellt sich aus folgenden **Darlegungen des Großwesirs** einem Journalisten gegenüber: Die **Schutzmächte** hatten bei der Räumung der Insel den **Geist der dortigen Bevölkerung außer Acht gelassen.** Es sei **vorauszusehen** gewesen, daß die **türkischen Rechte verletzt** würden. Dies sei durch die Hissung **der griechischen Flagge** geschehen. Die **Pforte** sei nunmehr **entschlossen,** die **türkischen Rechte selbst zu verteidigen.** Für die Türkei sei die Lösung der Kretafrage nur annehmbar durch **Verleihung der Autonomie** unter einem Gouverneur, der ottomanischer Untertan sein müsse. Ebenso müßten **alle anderen Beamten** der Insel **Ottomanen** sein. Unruhen unter der Bevölkerung der Insel seien vorauszusehen, doch könne dies die Türkei nicht zurückhalten. Zwei Divisionen würden genügen, die Ruhe auf der Insel wieder herzustellen. Jedenfalls sei die **Türkei entschlossen,** zur Verteidigung ihrer Rechte **vor keinem Mittel zurückzuschrecken.**

Unterrichtete türkische Kreise rechnen mit der **Möglichkeit,** daß, falls die **Antwort der griechischen Regierungen** auf die letzten Vorstellungen der Pforte **nicht befriedigend** sein sollte, die **Pforte** von den **Schutzmächten volle Handlungsfreiheit verlangen** und **Kreta besetzen** lassen werde. Die Besetzungsexpedition soll von Smyrna erfolgen, wohin seit zwei Tagen **zahlreiche Truppentransporte** unterwegs sind; auch die Flotte ist entgegen anderen Meldungen vor Smyrna vereinigt. Nach Meldungen, die der Pforte zugegangen sind, ist seit gestern keine griechische Flagge mehr auf Kreta sichtbar.

Die **Schutzmächte** haben inzwischen sowohl in Konstantinopel, wie auch in Kreta freundschaftlich interveniert. An der Spitze der zu Gunsten des Friedens Intervenierenden stand, wie schon kurz berichtet, wiederum das **Deutsche Reich,** das nach der Meldung ausländischer Blätter, trotz seiner freundschaftlichen Beziehungen zu dem osmanischen Reiche speziell seinem Botschafter in Konstantinopel angeblich Auftrag zu recht energischen Vorstellungen gegeben haben sollte. Zu dieser gestern durch die Blätter gegangenen Meldung wird nunmehr heute in Berlin halboffiziös folgende Erklärung abgegeben:

Eine Auslassung des „Temps", die besagt, daß **Deutschland** in der **griechischen Angelegenheit** aus seiner **Zurückhaltung hervorgetreten** sei, und den **Botschafter in Konstantinopel** mit der **Erklärung** beauftragt habe, daß die **Regierung** die **Haltung der Türkei mißbilligt,** stellt das **deutsche Vorgehen nicht richtig** dar. Der deutsche Botschafter in Konstantinopel hat nicht den Auftrag erhalten, der Türkei die **Mißbilligung** Deutschlands auszusprechen, sondern er hat nur anläßlich der drohenden Verwicklungen der **türkischen Regierung angeraten,** sich **nicht von der herrschenden Erregung hinreißen zu lassen** und im eigenen sowie im allgemeinen Interesse, soweit es ginge, eine **friedliche Politik** zu befolgen. Der **gleiche Rat ist in Athen erteilt** worden. Dabei ist Deutschland nur seinem **alten Grundsatz** treugeblieben, stets für die **Sache des Friedens** einzutreten, wo dieser bedroht erscheint. Diesem Grundsatz entsprechend ist auch jetzt **gehandelt worden und wenn** das deutsche Vorgehen mit dem der Schutzmächte, **wie es scheint,** zusammengefallen ist, so kann **Deutschland** das nur zur **Genugtuung gereichen.** Darüber hinaus ist man aber nicht gegangen und namentlich ist es **falsch,** wenn von einem **gemeinsamen Schritt Deutschlands mit den Schutzmächten** die Rede ist. Ein **solches gemeinsames Vorgehen ist nicht erfolgt** und auch **nicht beabsichtigt.** Die Schutzmächte haben die Sorge für Kreta übernommen, und wenn Deutschland sich seinerzeit von der kretensischen Frage zurückgezogen hat, so hat es das nicht getan, um sich jetzt wieder hineinzumischen. Alles was die besonderen kretischen Sorgen anlangt, gehört zur **Zuständigkeit der Schutzmächte.** Diese haben zu überlegen, wie sie die verworrenen Verhältnisse einer befriedigenden Lösung entgegenführen können. Dabei ist selbstverständlich, daß **Deutschland** und, wie man hinzufügen darf, **Oesterreich-Ungarn** aus eigener Anregung **stets alles tun** werden, um der **Sache des Friedens zu dienen.** Es wird das umso wirksamer geschehen, wenn sich, woran man nicht zu zweifeln braucht, die Bemühungen der Schutzmächte in derselben Richtung bewegen.

Die **französische Presse** ist sich gegenüber der unerwarteten Wendung in der kretensischen Frage ziemlich einig darin, die **Haltung der Türkei zu tadeln** und die **Griechenlands würdig und korrekt** zu finden und alles von der **Einigkeit Europas** zu erhoffen. Der „**Petit Parisien**" schreibt, die Türkei hätte fälschlicherweise darauf gerechnet, daß Europa uneinig sein wird, und daß die Zentralmächte sich vor einer **Kriegsmöglichkeit scheuen würden.** Die **Haltung Deutschlands** findet allgemeine **Billigung.** Der „**Gaulois**" schreibt: Der seltsame Schritt, den die **Pforte** soeben in Athen mit einem nicht zu billigenden Leichtsinn getan hat, habe zur Folge gehabt, daß sie **alle fremden Sympathien,** auf die sie zählte, sich **entfremdete;** selbst **Deutschland,** das sich bis dahin sorgfältig fern vom Streit gehalten hätte, habe sich, wie man sehen werde, energisch **gegen die Haltung der Türkei** ausgesprochen. Diese zweckmäßige Kundgebung von Berlin sei ohne Zweifel eine der glücklichsten **Folgen** der **Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Zaren Nikolaus** und werde wahrscheinlich einen ähnlichen Schritt des Wiener Kabinetts nach sich ziehen.

In den **diplomatischen Kreisen Englands** hat die Situation in Kreta **lebhafte Besorgnis** erregt. Man **bedauert,** daß die **Türkei** eine direkte **Botschaft nach Athen** ergehen ließ, die fast wie ein **Ultimatum** aussieht, anstatt sich an die **Schutzmächte** zu wenden. Die **deutsche Mahnung zum Frieden** ist in den Londoner Blättern fast allgemein **beifällig** aufgenommen worden, nur der „**Standard** bemerkt, daß Deutschland es leicht habe, die Türken zur Ruhe zu mahnen, man müsse aber bedenken, daß die **Pforte** denn doch **guten Grund für Beschwerden** gegen den Nachbarstaat habe.

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Die Kaiserrede in Cleve.

= **Cleve,** 9. Aug. Wie schon kurz gemeldet, hielt der **Kaiser** bei der heute hier anläßlich der **Dreihundertjahrfeier** vorgenommenen **Enthüllung eines Standbildes des Großen Kurfürsten** eine längere **Ansprache.** Diese Ansprache hatte folgenden Wortlaut:

„Es ist mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, ein Herzensbedürfnis gewesen, der Einladung zur heutigen Feier der **300jährigen Zugehörigkeit** des ehemaligen **Herzogtums Cleve** zum **brandenburgisch-preußischen Staate** und zu meinem Hause Folge zu leisten. Auf das Freudigste bewegt über den herzlichen Empfang, der uns von der Stadt und den Bewohnern des Cleverlandes bereitet wurde, spreche ich, zugleich im Namen der Kaiserin, unseren **wärmsten Dank** aus, besonders auch für die uns gewidmeten schönen Begrüßungsworte. Der **Rückblick** auf die wechselvolle **Geschichte Cleves** in den vergangenen Jahrhunderten läßt uns deutlich das gnädige Walten der göttlichen Vorsehung erkennen, welche die ursprünglich **kleine Grafschaft** zu einer **wichtigen Rolle** in der **preußisch-deutschen Geschichte** bestimmte. Wir gedenken bei diesem Rückblicke gern des ältesten Clever Grafengeschlechtes, das sich an den Schwanenritter der Graalssage knüpft, und seiner Nachfolger, der **Grafen von der Mark,** die die Würde eines Herzogs von Cleve durch Kaiser Sigismund auf dem Konstanzer Reichstage erhielten, und besonders des **Herzogs Wilhelm** III. von Jülich, Cleve, Berg, Mark und Ravensburg, welcher in weiser Fürsorge bemüht war, der Zersplitterung seines Landes vorzubeugen, und durch ein kaiserliches Privileg zugunsten der weiblichen Nebenfolge die Grundlage für die Einigung derselben mit dem Staate der Hohenzollern schuf. Diesem Fürsten verdankt mein Haus neben der niederrheinischen Erbschaft auch den Namen Wilhelm, den nach seinem Enkel der spätere Kurfürst Georg Wilhelm als erster Hohenzollern führte. Wir gedenken ferner mit vielem Danke des Kurfürsten **Johann Sigismund,** dessen Klugheit, Entschlossenheit und Mäßigung es schließlich gelang, die mannigfachen Hindernisse, die sich der Besitzergreifung und Verwaltung des ihm zugefallenen Erbes entgegenstellten, glücklich zu überwinden. Woher er die Kraft dazu schöpfte, das besagt sein Hohenzollern-Bekenntnis: **Ich bin meines lieben Gottes Diener und Statthalter.** Vor allem aber tritt uns hier angesichts der alten Schwanenburg die herrliche Gestalt des **Großen Kurfürsten** entgegen. Hier in der Nähe der ihm eng verbundenen Niederlande hat er oft geweilt und das junge Erbe seinem Hause auch innerlich erworben und die weitausschauenden Pläne entworfen und gefördert, deren unbeirrte Verfolgung in sturmbewegter Zeit ihn zum wahren **Begründer des preußischen Staates** gemacht hat, und das haben auch seine Nachfolger, die Könige aus dem Hause Hohenzollern, nie vergessen, welch ein Juwel durch diese niederrheinische Landschaft ihrer Krone zugefügt worden war. Als Ausdruck der Dankbarkeit für die landesväterliche Fürsorge der Fürsten meines Hauses ist das vor uns stehende monumentale Bauwerk mit dem **Reiterstandbild des Großen Kurfürsten** von bewährter Künstlerhand errichtet. Die Clever Bevölkerung hat sich damit zugleich selbst ein **Denkmal** gesetzt, ein

Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

(11. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

4. Kapitel.

Aus der Geschichte der Löwenapotheke und einer unglücklichen Liebe, nebstbei einige Wein-Philosophie.

„Genieren?" ließ sich die Stimme Vinzenz Stefans vom Flur des Wohnhauses her vernehmen; „wieso genieren? Sie sind ein netter Kerl, und nette Kerle sind hier willkommen!"

Es war der Provisor der Löwenapotheke, der von des Schicksals Tücke verfolgte Anbeter Fräulein Großkopfs, den der Steinbruchbesitzer vorm Hause auf der Hauptstraße attrapiert hatte und nun vor sich her in den Garten schob.

* * *

Die Löwenapotheke befand sich (sie tuts übrigens heute noch) auf dem Marktplatze Baldernachs in einem ansehnlichen Hause, dessen stumpfwinkliger Fronton mit den säulenartigen Pilastern den Ursprung aus der antikisierenden Empirezeit verriet. Der Ueberlieferung zufolge hatte der reiche Segen des Kometenjahres 1811 einen Weingutsbesitzer bewogen, an Stelle des ihm nicht mehr genügenden ererbten Hauses den Bau aufführen zu lassen.

Die Maurer und Zimmerer, die mit herkömmlicher Bedächtigkeit die ganze gute Jahreszeit von 1812 zur Herstellung des Baues nötig hatten, sahen bis in den Sommer hinein endlose Scharen von Franzosen und ihrer südländischen Zwangswaffenbrüder vorüberziehen.

Nach einiger Zeit hörte man von der Ueberschreitung der russischen Grenze, von gewonnenen Schlachten und unaufhaltsamem Vordringen in Feindesland; man beteiligte sich an den auf Befehl der Obrigkeit veranstalteten Illuminationen und sonstigen triumphalen Freudenbezeugungen. Darnach aber sickerte durch, man wußte nicht recht wie, die Dinge stünden gar nicht so gut, wie sie in den Bulletins geschildert wurden, und dann verbreitete sich erst geflüstert, allmählich aber immer lauter anschwellende Kunde von der fürchterlichen Niederlage, welche die Große Armee mit sich fortgerissen, deren Opfer nach Hunderttausenden zählten. Endlich, um die Jahreswende, wankten klägliche Reste der einst so übermütigen Regimenter durch das Städtlein, und ihr Anblick bestärkte in dem Glauben, nun sei es genug der Menschenschlächterei.

Aber der Kaiser war bereits dabei, für den Krieg aufzubieten, was Frankreich noch herzugeben vermochte. Nochmals und zum letzten Male ergoß sich die riesige Flut ostwärts, und nochmals gab es Siegesberichte und von oben befohlene Feierlichkeiten. Indes der Glaube an den unbesiegbaren Napoleon war dahin, und man empfand, seines Joches satt, Befriedigung, als die kaiserlichen Heerscharen zum anderen Male zurückebbten, nunmehr gefolgt von den Alliierten.

Am Neujahrstage Anna 14 durchlief Baldernach die verblüffende Kunde, der alte Marschall Vorwärts habe gewußt, auf den Schelm anderthalben zu setzen und die französischen Spione und Liebediener in den Gebieten des ehemaligen Rheinbundes zu seinen Zwecken auszunutzen, indem er unrichtige Nachrichten über die Gegend des geplanten Rheinüberganges zu ihrer Kenntnis gelangen ließ. Er sei seit der Nacht dabei, diesen Uebergang beim nahen Kaub völlig unvermutet und darum ungehindert zu bewerkstelligen. Von der Pfalz im Rhein aus überwachte er den Brückenschlag über die linke Stromrinne, und seine Füsiliere hielten die linksrheinischen Höhen bereits besetzt. Und Geschützdonner und Musketenfeuer dem die Ohren angstvoll lauschten, brachten die Bestätigung..

Mit den den Schrecknissen des russischen Feldzuges Entronnenen hielt der Typhus auch in Baldernach seinen Einzug. Ein böser Gast, der jahrelang, bis in die Friedenszeiten hinein, aus der Bevölkerung seine Opfer heischte. Zu diesen gehörte das Weingutsbesitzersehepaar. Die Vormundschaft setzte den stattlichen Neubau zum Verkauf aus; der Apotheker, der nun auch seine Kometenjahre hatte, erstand ihn billig und brachte den ruhenden Löwen über der Eingangstüre an.

Pharmazeutische Generationen waren einander gefolgt, wie die Reihe der schottischen Könige in Macbeth. Ihnen allen hatte die Apotheke als reichlich fließende Einnahmequelle sich erwiesen, auch dem derzeitigen Besitzer, Herrn Husterloh. Er pflegte zwar in die allgemeine Klage einzustimmen, daß die guten Zeiten unwiederbringlich dahin seien, seine Bücher wiesen jedoch unzweideutig nach, nicht nur daß die Apotheke bestens prosperierte, sondern daß sie neuerlich sogar eine bedeutende Vermehrung des Umsatzes zu verzeichnen hatte — dank einer der Neuzeit mehr angepaßten Geschäftsführung, die sich seit Eintritt des neuen Provisors geltend machte.

Freilich hatte der Mittelrheinbote" in seinem lokalen Teile der Löwenapotheke Erwähnung getan, etwa wie wiederum eine Gemeinde Analysen in dieser rühmlich bekannten Offizin habe ausführen lassen, dann nahm ihr Eigner die darob gespendeten Komplimente mit voller Selbstverständlichkeit für seine Person entgegen. Aber Herr Engel, der Provisor, dachte auch gar nicht daran, den Prinzipal zu verdunkeln. Abgesehen davon, daß er von Natur schüchtern und bescheiden war, fand er seine Befriedigung in dem flotten Absatz auf seine Empfehlung hin neu eingeführter Spezialartikel in der unanfechtbaren Erledigung der ihm zufallenden Untersuchungen, wobei ihn wenig kümmerte, was aus den von ihm gefundenen Ergebnissen nebenbei sonst noch gemacht wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Wahrzeichen für die Treue und Liebe, mit denen die Clever in guten und bösen Tagen zu ihrem Landesherrn gestanden und Gut und Blut eingesetzt haben. Heute sind die **Träume vergangener Zeiten erfüllt.** Aus dem zerstreuten und zerrissenen Lande, dem Tummelplatz fremder Völker, ist ein achtunggebietendes, **einiges Deutsches Reich** geschaffen worden. Der vielumstrittene, sagenumwobene Rhein ist unveräußerliches Gemeingut aller Deutschen, und nur in seinen poesievollen Liedern, die deutschen Rebensaft als Quelle deutscher Heldenkraft preisen, streiten sich in friedlichem Wettbewerb, wie jüngst in Frankfurt a. M., mit den sangeskundigen Rheinländern die Sänger der übrigen deutschen Gaue, und wie in meinem Wappen die goldenen Linienstäbe des Herzogtums Cleve mit dem brandenburgischen Adler und mit den anderen Landesemblemen ein harmonisches Ganzes bilden, so werden auch für alle Zukunft die treuen Söhne des Niederrheins Seite an Seite mit den übrigen Landeskindern **fest zusammenstehen**, wenn es gilt, Vaterland, Thron und Altar zu schützen. In dieser Zuversicht ergreife ich den erinnerungsreichen Ehrenbecher des gastfreien Cleve und trinke den deutschen Wein auf das Wohl des Herzogtums Cleve!"

Der Kaiser nahm nach seiner Rede aus den Händen des Landrats **Eich den Pokal** und trank ihn leer, worauf der **Landrat** ein **Hoch auf das Kaiserpaar** ausbrachte. Nachdem der Kaiser die Erlaubnis zur **Enthüllung des Denkmals** gegeben hatte, fiel die Hülle und das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten, das mit einer Brunnenanlage am Fuße des granitenen Sockels verbunden ist, zeigte sich den Blicken der Anwesenden. Das Denkmal ist von Professor **Breuer-Berlin** entworfen und von dem Architekten **Jennen**, einem geborenen Clever, ausgeführt worden.

Das Kaiserpaar begab sich dann zum Bahnhofe Cleve-Tiergarten und fuhr mittelst Sonderzuges nach 1 Uhr von dort nach der holländischen Station De Steeg, um, wie schon berichtet, dem Grafen und der Gräfin von Bentink zu Waldeck-Limburg auf Schloß Middachten einen Besuch abzustatten.

Die Sitzung des badischen Eisenbahnrats.

= **Karlsruhe**, 9. Aug. Zu dem am 31. Juli im Verwaltungsgebäude der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen abgehaltenen **Eisenbahnrat** sei noch folgender offiziöser Bericht unseren in Nr. 357 der „Bad. Presse" gemachten Ausführungen über die Sitzung nachgetragen.

Als Gegenstände der **Tagesordnung** waren vorgesehen: 1. Besprechung der **Tarife für Obst.** 2. Der **Winterfahrplan** 1909/10.

Ueber Punkt 1 der Tagesordnung haben im Eisenbahnrat schon wiederholt Verhandlungen stattgefunden. Diesesmal handelt es sich hauptsächlich um

die Gewährung einer Frachtermäßigung auf Frühobst.

Die Bad. Landwirtschaftskammer hat kürzlich in einer an das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten gerichteten Eingabe auf die außerordentlich **reiche Ernte an Frühzwetschgen** hingewiesen und zur Besserung der Absatzverhältnisse um eine weitgehende Frachtermäßigung gebeten. Bei der mündlichen Verhandlung verweist Herr Freiherr von **Mentzingen** auf dieses Gesuch, das inzwischen die Unterstützung der Zentralvermittlungsstelle des Badischen Landesobstbauvereins gefunden habe und bittet der Sache näher zu treten.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen führt Herr Ministerialdirektor Geheimer Rat **Schulz** aus, daß die nachgesuchte Ermäßigung der Frachtsätze für Frühzwetschgen sich in diesem Jahre schon aus **geschäftlichen Gründen nicht mehr ermöglichen** lasse. Wenn die angestrebte Tariferleichterung ihren Zweck erfüllen solle, so müßten die an der Beförderung beteiligten **übrigen Verwaltungen** der Maßnahme beitreten. Dazu seien Verhandlungen notwendig, die in der verfügbaren Zeit nicht zum Abschluß gebracht werden könnten. Eine etwaige Ermäßigung auf Frühzwetschgen müsse, wie ein von Herrn von Mentzingen vorgebrachter Antrag beweist, den Spätzwetschgen ebenfalls gewährt und könne dann auch dem übrigen Früh- und Spätobst nicht verweigert werden. Das würde zu einer **allgemeinen Detarifierung** führen. Wollte man auch die weitgehende finanzielle Wirkung einer derartigen Maßnahme außer Betracht lassen, so müsse doch feststehen, daß sie der Landwirtschaft und dem Obstzüchter auch sicher zum Nutzen gereiche. Darüber beständen aber, wie die Erhebungen und Darlegungen der Generaldirektion in der letzten Sitzung des Eisenbahnrats ergeben hätten, erhebliche Zweifel. Er könne daher keine Zugeständnisse in Aussicht stellen.

Die Erörterungen über den

Winterfahrplan 1909/10.

leitete der Vorsitzende mit folgenden Ausführungen ein: In der vorigen Sitzung habe der Herr Minister die Notwendigkeit von **Einschränkungen im Sommerfahrplan** behufs Erzielung von **Ersparnissen** eingehend begründet. Seit jener Sitzung seien die **Verkehrseinnahmen** wohl etwas **in die Höhe gegangen**, aber lange nicht in dem Maß, daß dadurch das unvermeidliche starke Anwachsen der Betriebsausgaben einigermaßen aufgewogen würde. Unbestreitbar **liege noch ein schwerer Druck auf unserem wirtschaftlichen Leben**; es sei nicht abzusehen, wann er weichen und wieder einem frischen Aufschwung Platz machen werde. Angesichts der unabänderlich notwendigen Ausgaben für die Führung des Betriebs, sowie für die Verzinsung und planmäßige Tilgung der Eisenbahnschuld sei deshalb auf allen Gebieten der Eisenbahnverwaltung immer noch die größte Sparsamkeit notwendig. Dies beziehe sich auch auf den Fahrplan; auch hier sei die schon im Sommerfahrplan 1909 geübte Zurückhaltung noch dringend geboten. In den der Generaldirektion zugegangenen schriftlichen Aeußerungen der Interessentenkreise zum Entwurf des Winterfahrplans sei wiederholt dem Gedanke Ausdruck verliehen worden, die **Zahl der Schnell- und Eilzüge sei erreichlich**, dagegen fehle es an **Personenzügen**, die den Anschluß d kleineren Plätze an die Haltestationen der Schnell- und Eilzüge in genügendem Maß vermittelten. Diesem Gedanken gegenüber müsse darauf hingewiesen werden, daß eine **Beschränkung** in der Zahl der **Schnell- und Eilzüge** nur im Benehmen mit den **Nachbar- und Anschlußbahnen durchführbar** sei. Die Eisenbahnverwaltung sei in eine Prüfung dieser Frage eingetreten. Wenn dies den Erfolg haben würde, daß der eine oder andere Schnell- oder Eilzug entbehrt werden könne, sei die Eisenbahnverwaltung bereit, die Einsparung an Zugskilometern zur besseren Ausgestaltung des Fahrplans der Personenzüge zu verwenden.

In der sich hieran anschließenden **Aussprache** wurde mehrfach betont, daß es sehr zu begrüßen sei, wenn eine Vermehrung der Personenzüge eintreten würde; von einigen Rednern wurde jedoch erklärt, daß dies unter keinen Umständen auf Kosten der Schnell- und Eilzüge erfolgen solle. — Von den bei der **Einzelberatung** des Winterfahrplans vorgebrachten Wünschen sind hervorzuheben: Einführung von Halten bei den Zügen D 86 in **Baden-Oos**, 58, 59, 60, 61 in **Kehl**, 870 in **Friesenheim**, 836 in **Haueneberstein**, 96 und 11 in **St. Georgen**, 669 in **Legelshurst** oder **Kork**, 135 in **Gottmadingen**, 883 in **Ettlingen**, 442 und 443 in **Heidelberg-Karlstor** und Gewährung einiger Schnell- und Eilzugshalte in **Wiesloch**. Die Generaldirektion wird prüfen, ob die Halte bei Zug 883 in Ettlingen und bei Zug 836 in Haueneberstein möglich sind, die Erfüllung der übrigen Wünsche kann sie leider nicht zusagen, da die Züge durch ihre wichtigen Anschlüsse gebunden seien und deren Fahrplan jetzt schon so gespannt sei, daß weitere Halte nicht mehr zugestanden werden könnten. Weitere Wünsche bezogen sich auf **Einführung neuer Züge**, Belassung bisheriger, nur im Sommer verkehrender Züge und Herstellung günstigerer Anschlüsse zwischen einzelnen Personenzügen und zum Uebergang von Personenzügen auf Schnell- und Eilzüge. Insbesondere wurde gewünscht: Herstellung einer **beschleunigten Morgenverbindung von Mannheim nach Basel**, Mannheim ab zwischen 5 und 6 Uhr morgens. Beibehaltung des im Sommer an Sonn- und Feiertagen verkehrenden Zugs 944 **Karlsruhe-Offenburg** auch im Winter und dessen tägliche Führung, Führung des Zugs D 25 **Baden-Karlsruhe** während des ganzen Winters, Verbesserung der **Abendverbindungen Basel-Mannheim** bei den Zügen 765, D 77/D 101 und D 79, Einlegung von beschleunigten Anschlußzügen nach Mannheim an die Züge L 111 und 125 in Karlsruhe, Beibehaltung des Sommerzuges 185 zwischen Karlsruhe und Mannheim, Früherlegung des Zugs 344 Heidelberg—Mannheim zum Anschluß an Zug D 92, Führung des **direkten Wagens Friedrichshafen—Amsterdam**, der jetzt in den Zügen 16/116/D 163 über Karlsruhe läuft, über Heidelberg, Einlegung eines **Abendzuges Heidelberg—Bruchsal** nach 11 Uhr nachts, Späterlegung des Vorortzuges 3184 **Heidelberg—Wiesloch** um ½ Stunde, Herstellung des Anschlusses zwischen den Zügen 1047/3178 Schwetzingen—Heidelberg—Wiesloch, Fortsetzung des Zuges D 126 von **Appenweier nach Freiburg**, tägliche Führung des Zugs 999 **Freiburg—Offenburg**, oder Durchführung des Vorortzuges 3129 bis **Lahr-Dinglingen** nach Wegfall des Eilgüterzugs mit Personenbeförderung 6073, Herstellung von Anschlüssen zwischen den Zügen 1438 u. 930 in Offenburg, 737 und 1211 in Karlsruhe, 439 und 1143 in Sinsheim, 1707 und D 163 in Basel. Durchführung der Vorortzüge von Freiburg und Basel bis Müllheim, Beibehaltung des Sonntagszuges 883 **Baden—Pforzheim** während des ganzen Winters, Herstellung einer **beschleunigten Verbindung Offenburg—Konstanz** im Anschluß von dem Zug D 164, Führung der **Speisewagen** auf der Schwarzwaldbahn auch im Winter, frühere Anbringung des Zuges 1405 in Offenburg wegen des Schulbesuches, Früherlegung des Vorortzuges 3404 **Himmelreich—Freiburg**, Späterlegung des Zuges 1728 **Basel—Zell** oder tägliche Durchführung der Züge 1730 und 1722 bis Zell i. W., Durchführung des Zuges 1630 von **Säckingen bis Waldshut** während des ganzen Winters, Führung von **direkten Schiffskursen auf dem Bodensee** im Winter, Weiterführung des Vorortzuges 3131 von Meckesheim bis Sinsheim, Einrichtung einer **Schnell- oder Eilzugsverbindung** zwischen **Karlsruhe und Heilbronn** über Eppingen, Führung der Züge 325 und 308 zwischen **Bretten und Eppingen** auch im Winter, Herstellung einer Verbindung zwischen den Zügen 648 Straßburg—Appenweier und 882 Offenburg—Basel.

Die Generaldirektion ist mit Rücksicht auf die **dringend gebotene Sparsamkeit** nicht in der Lage, den Anträgen, die sich auf Einführung von neuen Zügen beziehen, zu entsprechen, auch die Beibehaltung der verschiedenen Sommerzüge im Winter kann sie nicht in Aussicht stellen, da die Frequenz dieser Züge in den Wintermonaten sehr gering wäre. Die Herstellung der gewünschten Anschlüsse sei nicht immer möglich, da die Züge meistens durch andere wichtige Anschlüsse gebunden seien und daher nicht verlegt werden könnten, die Anträge werden aber im Auge behalten werden. Soweit die Erfüllung der einzelnen Wünsche aus den angegebenen Gründen nicht abgelehnt werden mußte, wird eine nähere Prüfung vorbehalten.

Weiter wurde in der Sitzung der Wunsch geäußert, für die **Feriensonderzüge Rückfahrkarten** nach Gernsbach auflegen zu lassen. Die Generaldirektion kann ein Bedürfnis hierfür nicht anerkennen, da Reisende nach dem Murgtal Fahrkarten nach Karlsruhe lösen können. Die Einführung weiterer Fahrkarten für die Feriensonderzüge begegne sehr großen Schwierigkeiten, so daß ein Antrag der badischen Verwaltung keinerlei Aussicht auf Erfolg haben würde.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Stuttgart**, 9. Aug. Die **Zweite Kammer** hat sich mit 56 gegen 13 Stimmen mit der **Erhöhung des Tarifs** der **vierten Wagenklasse** von 2 auf 2,3 Pfennig für das Kilometer **einverstanden erklärt.** Die Minderheit bestand aus den Sozialdemokraten und einem Volksparteiler.

= **Wilhelmshaven**, 10. Aug. (Tel.) **Fürst Bülow** hat sich bereit erklärt, die **Huldigung der Wilhelmshavener Bürger** am nächsten **Sonntag** in Norderney entgegen zu nehmen.

= **Königsberg i. Pr.**, 9. Aug. In der heutigen **Vorversammlung des 10. deutschen Handwerks- und Gewerbekammertages**, der hier vom 9 bis 11. Aug. tagt, wurde als **Ort der nächsten Tagung Stuttgart** bestimmt.

Die Reform der behördlichen Organisationen.

= **Berlin**, 10. Aug. In Anknüpfung an die Besoldungserhöhungen der Beamten waren Anregungen zur **Reform der behördlichen Organisation** in ähnlicher Art wie die Dezentralisationsbestrebungen in Preußen wieder aufgenommen worden. Einige Blätter geben einen Artikel wieder, der die Vorteile einer **Abzweigung** der **handelspolitischen Abteilung des Reichsamts des Innern** von diesem Amt und ihrer Angliederung an das Reichsschatzamt erörtert. Diese Erörterungen sind, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" in ihren innerpolitischen Rückblicken feststellt, **ohne praktische Unterlage.** An den **maßgebenden Stellen** werde ein **derartiger Plan nicht erwogen.**

Aus der konservativen Partei.

= **Halle a. S.**, 9. Aug. Von konservativer Seite wird berichtet, daß der hiesige **konservative Verein** infolge der offiziellen Parteipolitik einen **großen Teil seiner Mitglieder eingebüßt** hat. Unter den Ausgeschiedenen befindet sich einer der **Führer**, Landrichter Hoffmann.

= **Berlin**, 9. Aug. Als ein Zeugnis der **Stimmung in konservativen Kreisen** seien folgende Sätze aus der Zuschrift eines **konservativen Schlesiers** an die „B. N. N." wiedergegeben, der hörte, wie Heydebrand in seiner Versammlung zugerufen wurde: „Wir brauchen keinen ungekrönten König von Preußen."

„Schreiber dieser Zeilen möchte als Konservativer **hoffen**, daß der **große Riß noch einmal überkleistert** wird, daß sich die **Parteileitung** daraus für später eine **Mahnung** nimmt. Das Organ des Bundes der Landwirte hat neulich bedauert, daß die maßgebenden konservativen Kreise während der Kämpfe um die Finanzreform für zu wenig Aufklärung gesorgt, in Versammlungen zu wenig für die Parteileitung und deren Anschauungen agitiert hätte. Das muß ohne weiteres gesagt werden, daß die **maßgebenden Persönlichkeiten der** Partei den **richtigen Augenblick verpaßten.** Hätten sie mehr agitiert, dann würden sie auch gemerkt haben, daß der größte Teil der Konservativen im Lande anders denkt, als die Parteileitung."

„Die **Parteileitung** mag **froh** sein, daß jetzt **keine Neuwahlen** sind. Bis zu den nächsten Wahlen wird man hoffentlich die Scharte auszuwetzen versuchen. Im Interesse unseres Vaterlandes, das auch eine **starke konservative Partei braucht**, wäre es zu wünschen. Nur muß die **Partei auf Bahnen** wandeln, auf denen sie **nicht ihre Anhänger und jeden vernünftig denkenden Menschen vor den Kopf stößt.**"

Schweiz.

Der Niederlassungsvertrag mit Deutschland.

= **Bern**, 9. Aug. Die Verhandlungen über die **Revision des Niederlassungsvertrages mit Deutschland** sind nach Meldungen schweizerischer Blätter so weit gediehen, daß **Mitte September in Bern** zwischen Vertretern der in Frage kommenden Behörden die Revision **Gegenstand mündlicher Besprechungen** bilden kann Möglicherweise wird bereits auf dieser Konferenz ein Vertragsentwurf formuliert werden. **Deutschlands Absicht** ist, in alle seine Niederlassungsverträge eine **gewisse Einheit** zu bringen, wobei ihm sein Vertrag mit den Niederlanden als Vorbild dient. Abweichend von dem deutsch-schweizerischen kennt der deutsch-niederländische Vertrag **keine Leumundszeugnisse.** In dem revidierten Vertrag von 1890 ist das Recht der Schweiz auf Geltendmachung ihrer Souveränität in der Gewährung von Asyl klar anerkannt. Dagegen glaubte wohl Deutschland seine Kontrolle über die sich in der Schweiz aufhaltenden oder in der Schweiz niedergelassenen Deutschen zu verbessern, wenn es die Ausstellung der Leumundszeugnisse an seine Gesandtschaft in Bern übertrug. Diese Handhabung scheint die gehegten **Wünsche nicht befriedigt** zu haben. Außerdem soll sich die Revision noch mit der **Heimschaffung Niedergelassener in den Heimatstaat** befassen. Der **Bundesrat** hat der **deutschen Regierung** ein **Revisionsprojekt** unterbreitet, das dann als Grundlage der weiteren Unterhandlungen diente

China.

Die Antung—Mukden-Bahn.

= **Peking**, 10. Aug. (Tel.) **China** hat **Japan mitgeteilt**, daß es sich des **Rechtsanspruches** auf die **Oberherrschaft** in den Bergwerken der **Antung—Mukden-Bahn** sowie auch anderer **Vorrechte im Bahnbereich begeben** habe. **China macht** gegen eine Erschließung des Antung-Mukden-Distrikts für den Handel **keine Einwendungen**, doch **widerspricht** es einer jeden **militärischen Maßnahme** vonseiten Japans.

mk **Peking**, 10. Aug. (Tel.) Wie hier verlautet, hat das **amerikanische Staatsdepartement des Aeußern** die **japanische Regierung** auf die **Möglichkeit ernster Folgerungen** in Sachen des japanischen Vorgehens an der **Schantung—Mukden-Bahn** hinweisen lassen. Wie weiter berichtet wird, **beabsichtigt Amerika** sowohl der **chinesischen** wie auch der **japanischen Regierung** seine **Vermittelung anzubieten.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

=:= **Stadtgartentheater Karlsruhe.** Heute Dienstag erscheint **„Die lustige Witwe"** mit Frl. Alma **Saccur** in der Titelrolle und Herrn **Resni** als Danilo auf dem Repertoir. Morgen Mittwoch wird die zugkräftige Operette **„Die Dollarprinzessin"** zum 18. Male gegeben. Donnerstag den 12. beginnt die Reihe der Ehrungen beliebter Mitglieder unseres Sommertheaters mit der Aufführung der seit mehreren Jahren nicht mehr gegebenen Operette **„Der Rastelbinder"** von Victor Leon und Franz Lehar, dem Komponisten der „Lustigen Witwe", zum Vorteil des Herrn Alois **Großmann**, welcher bereits seit 7 Jahren zu den Lieblingen des Karlsruher Publikums gehört. Der Benefiziant spielt an seinem Ehrenabend die Rolle des parlamentarischen Blechnermeisters Glöppler, welche er seinerzeit hier mit großem Lacherfolge kreierte und wird er der Rolle durch Einfügen aktueller und politischer Parlamentsreden neue Lichter aufsetzen. Im letzten Akte bringt Herr Großmann ein Kuplet mit lokalen Strophen zum Vortrag. Bemerkt sei, daß diese Operette nur einmal aufgeführt wird.

= **Dresden**, 10. Aug. Kammersänger **Burrian** schloß einen Kontrakt mit der **Dresdener Hofoper bis 1913.** Er hat die Erlaubnis, jährlich auf 6 Wochen nach Amerika zu reisen.

hd **München**, 10. Aug. (Tel.) Wie die „Münch. Ztg." meldet, haben die **Feierlichkeiten** anläßlich des **70. Geburtstages des Herzogs Karl Theodor von Bayern** einen sehr **herzlichen Verlauf** genommen. Es waren ungefähr **70 Fürstlichkeiten** anwesend.

Vermischtes.

= **Neustadt a. d. H.**, 9. Aug. Die „Neue Bürgerztg." meldet aus **Bergzabern** von abends 8½ Uhr: Das **alte Schloß** in **Bergzabern**, die **Schule** und das **Krankenhaus stehen in hellen Flammen.**

= **Kreuznach**, 9. Aug. Die **städtische Wasserleitung versagte** vorgestern und es stellte sich ein so großer **Wassermangel** ein, daß die Betriebe, deren Motore an die Leitung angeschlossen sind, außer Tätigkeit waren. Die heutige Nummer der Badezeitung erschien aus gleichem Grunde ebenfalls nicht. Die Ursache des Wassermangels dürfte in einem **Defekt an der Hauptleitung** zu suchen sein. Die Quellen selbst liefern Wasser im Ueberfluß.

= **Mainz**, 10. Aug. Einen **guten Fang** hat die Mainzer Polizei gemacht, indem sie **zwei internationale D-Zug-Diebe** und einen weiteren Verbrecher verhaftete, der den **Fahrraddiebstahl** als Spezialität betrieb. Da in der letzten Zeit in den D-Zügen die Diebstähle ständig zunahmen, wurde ein Frankfurter Kriminalbeamter beauftragt, in allen D-Zügen zwischen Frankfurt und Bingen mitzufahren. Gestern nachmittag ertappte nun der Beamte **zwei feingekleidete Herren**, die sich an die Reisenden herandrängten und ihnen besonders beim **Aus- und Einsteigen** die **Taschen zu leeren** suchten. Auf dem Mainzer Bahnhofe verständigte der Kriminalist die Polizei und die beiden Gauner wurden verhaftet. Es handelt sich um einen **Spanier** und einen **Belgier.** Der **Fahrraddieb** wurde durch die **Schlauheit zweier Kaufmannslehrlinge erwischt**; dem einen hatte der Gauner vor der Reichsbank sein Rad gestohlen; schnellstens lief der Bestohlene auf die Polizei, während der andere nach dem Pfandhaus ging, wo auch bald der Radmarder erschien, um seinen Raub zu versetzen. Schon hatte der Gauner sein Geld, als der Lehrling einen Schutzmann brachte, der ihn festnahm.

= **Leipzig**, 10. Aug. (Tel.) Das Projekt eines **Saale-Elster-Kanals** dürfte in naher Zeit zur Verwirklichung gelangen. Dadurch würde **Leipzig** mit seiner Industrie **direkten Verkehr mit der Elbe erhalten.**

= **Hirschberg**, 10. Aug. (Tel.) Im **Walde bei Liebau** hat der **Bergschüler Winkler** seine **Braut**, die Näherin Illner und dann **sich selbst erschossen.** Beide stammen aus Landshut.

= **Gifhorn**, 9. Aug. (Tel.) Der **Ziegeleiarbeiter Franz**, ein ehemaliger Tischler aus Berlin, der seit 8 Tagen in Barwedel beschäftigt war, wurde in der vergangenen Nacht auf freiem **Felde ermordet aufgefunden.** Die **Leiche wies mehrere Messerstiche** auf. Der **Schädel war zertrümmert.** Ein **Auge** hing aus der Höhle heraus. Mehrere Latten, die bei der Tat benutzt worden waren, lagen neben dem Toten.

= **Budapest**, 10. Aug. (Tel.) Im **Postamt zu Szaszseber** wurden **Mißbräuche** aufgedeckt, die **viele Jahre zurückreichen.** Der dortige **Postmeister**, der **Post-Offizial** und eine **Postbeamtin** sowie der **Briefträger** wurden in **Untersuchung** genommen. Dem letzteren wurde allein nachgewiesen, daß er in der letzten Zeit **über tausend** meist aus Amerika kommende **Briefe unterschlagen** und den Geldinhalt der Briefe für seine Zwecke verwendet hat.

= **Paris**, 10. Aug. (Tel.) Dicht vor dem Tor der Kaserne Thiry in Nancy wurde des nachts der **Unteroffizier Guirsch** von der 6. Kompagnie des 26. Infanterie-Regiments durch einen **Messerstich in die Brust schwer verletzt.** Hiesige chauvinistische Blätter bringen diesen Ueberfall mit einer vor etwa drei Wochen aufgedeckten **Spionage-Affäre** in Verbindung. Die Polizei hat einen Mann verhaftet, der der Tat dringend verdächtig ist.

= **Lens**, 9. Aug. (Tel.) Den **Opfern der Gruben-Katastrophe von Courrieres** hat die besonders hart betroffene Gemeinde Sa Maunima, aus der 304 der verunglückten Bergleute stammten. ein **Denkmal errichtet**, das gestern enthüllt wurde.

Unglücksfälle.

= **Stuttgart**, 10. Aug. (Tel.) Gestern abend **stürzte** ein **großer Teil** des im Bau begriffenen **Eisenbahntunnels zwischen Stuttgart und Feuerbach ein.** Die Mehrzahl der Arbeiter konnte sich retten. Das Unglück erfolgte durch den **Einsturz eines Gerüstes**, an dem **Mineure** arbeiteten. Einem Aufseher, der das Gerüst zusammenbrechen sah, war es **noch möglich, die Arbeiter** durch Rufe **zu warnen. Eine Anzahl Personen wird vermißt.** Es ist noch nicht festgestellt, wie viele Arbeiter im Tunnel beschäftigt waren, so daß die **Kontrolle sehr schwer** ist. Die **Rettungsarbeiten** sind wegen weiterer Einsturzgefahr bis **heute früh eingestellt.**

= **Niederursel**, 9. Aug. Heute morgen, kurz nach 7 Uhr, **fuhr** hier ein mit Baumaterialien beladener **Güterzug auf vier Wagen**, die rangiert werden sollten. Die Wagen wurden **vollständig zertrümmert** Die **Maschine** des Güterzuges ist **sehr stark beschädigt.** so daß

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 29. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen Höchstihren Orden vom Zähringer Löwen zu verleihen, und zwar:

a) **das Großkreuz:**

dem Königlich Sächsischen Staatsminister des Kultus und öffentlichen Unterrichts Dr. Beck, dem derzeitigen Rektor der Universität Leipzig, Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Binding und dem Dekan der Juristenfakultät der Universität Leipzig, Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Wach;

b) **das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:**

dem vortragenden Rat im Königlich Sächsischen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Geheimen Regierungsrat Dr. Schmaltz.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 2. August d. J. gnädigst geruht, den ordentlichen Professor für neuere Geschichte an der Universität Freiburg Dr. Friedrich Meinecke zum Geheimen Hofrat zu ernennen.

Badische Chronik.

P. **Karlsruhe**, 10. Aug. Die **Handelskammer** ist im Besitze eines Verzeichnisses der im Großherzogtum Baden zugelassenen Tabakverwiegungsstellen, das im Bureau der Kammer eingesehen werden kann und über das auch auf schriftlichem Wege Auskunft erteilt wird.

)(**Mannheim**, 10. Aug. Eine **mutige Tat** vollbrachte der 12 Jahre alte Schüler Hch. Becker. Das 3½ Jahre alte Kind eines hier wohnenden Wirtes fiel beim Spielen mit andern Kindern unterhalb der neuen Neckarbrücke in den Neckar. Heinrich Becker schwamm sofort dem zirka 2 Meter vom Ufer abgetriebenen Kinde nach und brachte es trotz der starken Strömung des Schleusenkanals glücklich ans Land.

:=: **Vom Baulande**, 10. Aug. In **Erlenbach brannte** das Anwesen des Landwirts Valentin **Hennegriff** nieder. Außer dem Vieh konnte fast nichts gerettet werden.

:,: **Pforzheim**, 10. Aug. Der **Tuberkuloseausschuß** unserer Stadt beabsichtigt, nach dem Vorgange anderer Städte, auch hier und zwar in Verbindung mit dem städtischen Krankenhause noch im Laufe dieses Monats eine **Fürsorgestelle für Lungenkranke** ins Leben zu rufen zwecks systematischer Bekämpfung der Tuberkulose. Nach den Feststellungen des Ausschusses ist in diesem Jahre die Zahl der Lungenkranken in Pforzheim und Umgegend eine noch weit größere wie in den Vorjahren.

= **Ettenheim**, 9. Aug. Am Sonntag brach in **Dörlinbach** bei dem Waldhüter Roman Weber **Feuer** aus. Das anderthalbstöckige Wohngebäude, in dem drei Familien wohnten, wurde von den Flammen völlig zerstört. Nur ein kleiner Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden. Die Geschädigten sind versichert.

** **Badenweiler**, 10. Aug. Der **Großherzog** und die **Großherzogin**, die augenblicklich mit größerem Gefolge zu längerem Aufenthalt hier weilen, besuchten am Samstag das **Naturtheater** auf der Ruine. Die Herrschaften wurden am Eingang von Herrn Oberamtmann **Hebting** und von Herrn Kurkommissär Amtmann Dr. **Keller** empfangen. Gegeben wurden **„Die Romantischen“** von Rostand in der Verdeutschung von Ludwig Fulda. In der wundervollen Umgebung kam bei dem prächtigen Sommertag das Versspiel mit seinen wohlklingenden Reimen zu bester Geltung. Der Beifall einer zahlreichen Zuhörerschaft war spontan, auch die Großh. Herrschaften verliehen ihrer Bewunderung Ausdruck über die idyllische Lage unserer einzigartigen Naturbühne. — Am Sonntag wohnte die **Großherzogin** der Wiederholung von **„Wallensteins Lager“** an. Auf der großen Naturbühne — den Wiesen vor den Kurhausterrassen — kam das buntfarbene Bild des Lagerlebens zur prächtigsten Wirkung. Eine große Zuschauermenge aus der näheren und weiteren Umgebung, besonders Mülhausen, Basel und Freiburg, folgte mit Spannung den wechselreichen Bildern. — Während der Abwesenheit des Großherzogs (in Heidelberg) unternahm die Großherzogin Sonntag nachmittag eine Ausfahrt nach **Titisee** im Automobil. Im Schwarzwaldhotel daselbst wurde das Mittagessen eingenommen.

= **Furtwangen**, 9. Aug. Die **Bregtalbahn** hat gestern mittag zwischen den Stationen Schönenbach und Vöhrenbach **auf offener Strecke halten** müssen. Durch die Sonnenhitze hatten sich die an einer Stelle blosliegenden Holzschwellen gedehnt und das **Gleise derart verschoben**, daß der Zug nicht weiterfahren konnte. Nachdem mit Hebestangen die Gleise gehoben und gerichtet worden waren, konnte die Fahrt mit Verspätung weitergehen.

=:= **Lörrach**, 10. Aug. Endlich ist es einem **Basler Detektivgelungen**, einen jener **Eisenbahndiebe** zu erfassen, die seit einiger Zeit den Passagieren der Schnellzüge Sorge bereiten. Im Zollrevisionssaale des schweizerischen Bundesbahnhofes in Basel beobachtete ein Detektiv, wie ein verdächtiger Franzose soeben die Geldtasche einer fremden Dame auf geschickte Weise öffnete, und wie er den Versuch machte, sich die darin befindliche Barschaft anzueignen. Im gleichen Moment ging der Polizeibeamte auf ihn zu und verhaftete ihn. Der Verhaftete ist der Polizei, sowie dem Bahnpersonal schon vorher aufgefallen, da er in den letzten Tagen öfters im Bundesbahnhof bemerkt wurde. Die Polizei glaubt, in dem Verhafteten ein **Mitglied jener Diebesbande** erwischt zu haben, die in der letzten Zeit dreimal hintereinander bei der Abfahrt von Schnellzügen ein künstliches Gedränge verursachten, um Reisende zu plündern. Es ist ihnen das auch in drei Fällen gelungen, wo sie nacheinander Beträge von 800 ℳ in Noten, 400 Franken in schweizerischen und 200 Franken in französischen Banknoten einsteigenden Fremden entwenden konnten.

(=) **Bad. Rheinfelden**, 9. Aug. Der **Streik der Arbeiter der Aluminiumfabrik** dauert unverändert fort. Eine angestrebte **Vermittelung** seitens der Gemeindebehörde war **erfolglos**; der Gemeinderat hat nun beschlossen, vorerst eine abwartende Haltung anzunehmen.

() **Stockach**, 10. Aug. Der seitherige Vertreter für **Meßkirch-Stockach**, Privatier Johann **Brodmann**, hat die Wiederannahme einer **Kandidatur** für die Landtagswahl aus Gesundheitsrücksichten **abgelehnt**.

= **Singen**, 10. Aug. Beim Rangieren auf dem hiesigen **Bahnhof** lief ein abgestoßener Wagen mit voller Wucht auf einen rangierenden Güterzug, **warf 3 Wagen aus dem Gleis** und fiel seitwärts. Der auf einem Kabriolet sitzende **Bremser Summa** sprang ab und suchte den **Zusammenstoß zu verhindern**, geriet aber dabei **zwischen die zusammenstoßenden Wagen** und wurde **auf der Stelle getötet**. Die linke Seite des Brustkorbs wurde dem Unglücklichen total eingedrückt, sodaß die sofort angestellten Wiederbelebungsversuche erfolglos blieben. Die „Sing. Nachr.“ schreiben den Unfall den Bahnhofsverhältnissen zu. Diese seien unhaltbar. Seit 1891 seien auf dem hiesigen Bahnhof 18 Bahnbedienste getötet worden.

Versammlungen und Kongresse.

)—(**Rastatt**, 9. Aug. Auf dem alten **Friedhof** fand gestern seitens der sozialdemokratischen Vereine des Landes eine **Gedenkfeier** für die 1849 **standrechtlich Erschossenen** statt, die eine zahlreiche Beteiligung fand. Reichstagsabgeordneter Adolf **Geck**-Offenburg hielt die Gedenkrede und legte einen Kranz nieder. Von den verschiedenen Vereinen des Landes wie dem Landesvorstand der sozialdemokratischen Partei wurden weitere Kränze mit kurzen Ansprachen niedergelegt. — Am Abend fand eine **öffentliche Versammlung** statt, in der Adolf Geck gleichfalls das Referat über die politische Lage übernommen hatte.

* **Hornberg**, 9. Aug. Im „Löwen“ in Gutach hielt gestern nachmittag die **Deutsche Volkspartei** des 26. Landtagswahlkreises ein **Sommerfest** ab, bei dem die Herren Pfarrer Korell und Professor Hummel über die politische Lage sprachen. Herr Bierbrauer Emil **Ketterer** begrüßte die stattliche Versammlung, die der weiträumige Garten nicht zu fassen vermochte, und wies auf die schwierige Lage unserer Politik hin. Sodann gab Pfarrer **Korell** ein klares Bild von der Bedeutung des persönlichen und politischen Wertes des Bürgers, von seinen politischen Rechten und Pflichten. Professor **Hummel** entwickelte die Hauptpunkte seines politischen Programms. Beide Redner ernteten reichen Beifall.

* **Meersburg**, 9. Aug. Bei der gestrigen **Versammlung der Fischereivereine der Bodenseestaaten**, bei der auch die Vertreter der Regierungen anwesend waren, wurde der **internationale Bodensee-Fischerei-Verband offiziell gegründet**. Als Präsident wurde der 1. Vorstand des Fischereivereins für den Ueberlinger- und Obersee, Herr Spitalverwalter E. **Eggler**-Meersburg gewählt, als Stellvertreter des Präsidenten der Vorstand des Fischereivereins Romanshorn (Schweiz), Herr Schanzenbach, und als Sekretär der 2. Vorstand des Fischereivereins des Ober- und Ueberlingersees Herr Prokurist Schroff-Konstanz.

10. Oberrheinisches Kreisturnfest in Heidelberg.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

Wr. **Heidelberg**, 9. Aug. Beim **Fünf- und Sechswettkampf**, der um 6 Uhr früh begonnen hatte, traten, wie bereits schon in der „Bad. Presse mitgeteilt, insgesamt **1000 Turner** an — 700 im Fünfkampf und 300 im Sechskampf.

Während des Regens wurde das Wetturnen in Zelten und größeren Lokalitäten fortgesetzt, bis sich nach 11 Uhr der Himmel wieder aufhellte, so daß der Sechskampf auf dem Festplatz beendet werden konnte. Der Fünfkampf nahm um ½12 Uhr, nachdem der Himmel einigermaßen etwas klarer wurde und auch die Sonne ihre Strahlen wieder herniedersandte, auf dem Platz seinen Fortgang.

Der **Fünfkampf** bestand in: Freihochspringen, Kugelstoßen, Schleuderballweitwerfen, Gewichtheben mit 2 Händen und Schnellaufen über 100 Meter. Der **Sechskampf** bestand in Uebungen am Reck, Barren und Pferd, Riesenhocke über das längsgestellte Pferd mit Griff auf den Hals, sowie Stabhochspringen, Weitspringen und Steinstoßen. Ferner war beim Fünf- und Sechskampf je eine vorgeschriebene **Stabübung** auszuführen. Es war eine schwere Aufgabe, sich einen Preis zu erringen, da die Zusammensetzung der Uebungen keine leichte war und große Anforderungen an den einzelnen Turner stellte.

Die **Preisverteilung** im **Sechskampf** fand abends ½8 Uhr durch den Kreisvertreter, Herrn **Wanner**-Pforzheim, auf dem Festplatz statt. Im Halbkreis versammelten sich die Turner und Festgäste bei der Tribüne. Der Kreisvertreter dankte allen Turnern, die sich an dem großen Kreisturnfeste betätigten und betonte, daß dies das größte **Kreisturnfest** war, das der 10. Kreis bisher gefeiert hat. Nachfolgend die

Ergebnisse im Sechskampf.

Wie bei dem letzten Kreisturnfest in Pirmasens erhielt auch dieses Mal **Schirmer, Tv. Pforzheim** den 1. Preis. Max Schmidt, **Turngemeinde Karlsruhe** erhielt einen 5b-Preis; ferner von badischen Turnern den 3. Preis Alfred Rempke, Tv. **Mannheim**, den 5c-Preis Greulich, Gg., Tv. **Mannheim**; 9a Bertsch, Melchior, Tv. **Villingen**; 9c Machauer Max, Tv. **Freiburg**; 10. Böhler, Emil, Tv. **Zell-Wiesenthal**; 13b Weber, Louis Tgsllsch. **Pforzheim**; 13d Ilk, Josef, Tv. **Pforzheim**; 14c Bisson, Tv. **Neckarau**; 15c **Furrer, Fritz**, Tgmde. **Karlsruhe**; 16a **Hertwig, Fritz**, Tgmde. **Karlsruhe**; 16b Heß, Leopold, Tv. **Mannheim**; 16e Kordes, Otto Tv. Jahn **Offenburg**; 18a Renz, Franz, Tv. **Konstanz**; 18c. Kraft, Kilian, Tbd. **Offenburg**; 23a. Gradwohl, Tgmde. Jahn **Weinheim**; 23d. Wachsmuth, Karl, Tv. **Mannheim**; 24a. Stentzel, Willy, Tv. **Pforzheim**; 24b. **Mangold, Wilhelm**, Tv. **Grünwinkel**; 24c. Meier, Franz, Tbd. **Freiburg**; 25a. Kaiser, Joseph, Tbd. **Offenburg**; 26a. Bartholomae, Rich., Tbd. Jahn **Neckarau**; 27b. Hartenstein, Karl, Turn- u. Fechtklub **Heidelberg**; 27c. Klausner, Oskar, Tbd. **Heidelberg**; 28a. Merz, Rudolf, Tbd. **Offenburg**; 28b. Sprich, Ferd., Tv. **Zell-Wiesental**; 28d. Augenstein, Karl, Tv. **Brötzingen**; 28e. **Haas, Karl, Tv. Durlach**; 29a. Ganzhorn, Gustav, Tbd. **Pforzheim**; 29b. Born, Albert, Tv. **Mannheim**; 29c. Rieß, Karl, Tv. **Freiburg**; 30c. Hebert, Friedr., Tbd. **Heidelberg**; 31. Leyer, Friedr., Tbd. **B.-Baden**; 32b. Bonthron, Fritz, Tv. **Donaueschingen**; 33a. Fahsold, Albert, Tv. **Mannheim**; 34b. Dreher, Artur, Tv. Pforzheim; 34c. Miltenberger, Leo, Tv. **Emmendingen**; 35c. **Heidrich, Julius**, **Tv. Durlach**; 36b. Herb, Anton, Tv. Jahn **Nußloch**; 36c. Eller, Hch., Tv. **Kirchheim b. Heidelberg**; 38b. Kratz, Rich., Tgs. **Pforzheim**; 38c. Knapp, Karl, Tgs. **Mannheim**; 39b. Oehler, Eugen, Tbd. **Bruchsal**; 41c. Würz, Andreas, Turnverein **Waldhof**; 41d. Rechel, Konrad, Turnerbund **Baden-Baden**; 41e. Gottfried, Hans, Turnerbund Jahn **Neckarau**; 42b. Schmidt, Franz, Tv. **Waldshut**; 42d. Laible, Eugen, Tv. **Heidelberg**; 43a. Herm, Andreas, Tbd. **Offenburg**; 43b. Ottstadt, Oskar, Tv. Offenburg; 46d. Gaska, Hch., Tbd. **Heidelberg**; 46e. Sachse, Fritz, Tv. **B.-Baden**.

Alle diejenigen Wetturner, die **80 Punkte** erreichten, erhielten Preise (Kranz mit Schleife).

Die Resultate des **Fünfkampfes** konnten heute, Montag, abend nicht mehr verkündet werden, da sich der Fünfkampf infolge der großen Beteiligung und besonders wegen der ungünstigen Witterung bis spät in die Nachmittagsstunden hinzog. Die Resultate werden morgen vormittag 10 Uhr bekannt gegeben.

Abends fand auf dem Festplatz Belustigung und **Tanz** und in der Stadthalle **Bankett** statt.

* * *

Vom **Vereins-Wetturnen** am Sonntag sind noch nachstehende Resultate nachzutragen:

Auszeichnungen 1. Klasse in der Abteilung III.

Tv. Bischweiler, Tv. Busenbach, Tv. Diedelsheim, Tv. Dinglingen, Tv. Germania Dossenheim, Tv. Edenkoben, Tv. Edigheim, Tv. Eggenstein, Tv. Erlenbach, Tv. Förch, Tv. Gernsbach, Tv. Gimmeldingen, Tv. **Graben**, Tv. Germania Großsachsen, Tv. Hambach, Tv. Hohenwart, Tv. Hornbach, Tgs. Kehl, Tv. Kerzenheim, Tv. Landstuhl, Tv. Mühlhausen, Tbd. Mutterstadt, Tv. Oberkirch, Tv. Pforz, Tv. Rettigheim, Tv. **Rintheim**, Tv. Schönau, Tbd. Sinzheim, Tv. St. Georgen, Tv. Straßburg-Neuhof, Tv. Walldorf, Tv. Wimsheim, Tv. Zähringen, Germania Zweibrücken, Mtv. Zweibrücken, Alsatia Bischheim, Tbd. **Eggenstein**, Tv. Gebweiler, Tv. Jockgrim, Tv. Molzheim, Tv. Muggensturm, Tv. Mußbach, Tv. Ottenhausen, Tv. Ramsen, Tv. Vater Jahn Sablon, Tv. Säckingen, Tv. Unterharmersbach, Tgs. Walldorf, Tv. Zell a. H., Tgs. Germania Dannstadt, Tbd. Ittersbach, Tbd. Jahn Nilvingen, Tv. Schlettstadt, Tv. Lehr.

Auszeichnungen 2. Klasse in der Abteilung III haben erhalten:

Tv. Schlierbach, Mtv. Viernheim, Tv. Plankstadt, Tv. Frankenneck, Tv. Untergrombach, Tv. Edesheim, Tschft. Germersheim, Tv. Hazlach, Tv. Hockenheim, Tv. Kandel, Tbd. Kenzingen, Tv. Kirchheim b. H., Tgs. Plankstadt, Tv. Sandweier, Tv. Wertheim, Tv. Eppelheim, Tv. **Karlsruhe-Grünwinkel**, Tv. Sinsheim a. d. E., Tbd. Neckarsulm, Tv. Offenbach, Tv. Ramstein, Tv. Baden-Baden, Tv. Mosbach, Tv. Albisheim, Tv. Altleiningen, Tv. Bammenthal-Reilsheim, Tv. **Blankenloch**, Tv. Gutach, Tv. Hettenleidelheim, Tv. Ittersbach, Tv. Kirchheim a. d. Eck, Tv. Lambsheim, Tbd. Lauda, Tv. Lautersheim, Tv. Leimen, Tv. Maikammer, Tv. Maudach, Tv. Jahn Meckesheim, Tv. Neckargemünd, Tv. Jahn Nußloch, Tbd. Germania Plankstadt, Tbd. Germania Reilingen, Tv. Rheinzabern, Tbd. Rohrbach, Tv. Ruppertsberg, Tv. Sandhofen, Tv. Germania St. Ilgen, Tv. Spielberg, Tv. Viernheim, Tv. Wachenheim, Tv. Waibstadt, Tv. Waldmohr, Tv. Germania Wieblingen, Tv. Wilgartswiesen, Tv. Winzeln, Tv. Deidesheim, Tv. Diedenhofen, Tv. Ellmendingen, Tv. **Ettlingenweier**, Tv. Friedrichstal, Tv. Gorxheim, Tv. Königsbach, Tv. Murlautern, Tv.

---

an einen Weitertransport nicht gedacht werden konnte. Das Fahrpersonal sprang sofort ab und hat keine Verletzungen erlitten. Dagegen **kam der Vorarbeiter Groll unter die Trümmer der Wagen zu liegen**. Es war eine schwere Arbeit, den Mann hervorzuholen. Seine Kollegen und Leute von hier beteiligten sich an den Rettungsarbeiten. Es dauerte eine Viertelstunde, bis es gelang, den Schwerverletzten zu bergen. Er hat einen **schweren Beinbruch** erlitten, sowie **Quetschungen**. In einem Wagen wurde er in das städtische Krankenhaus nach Frankfurt gebracht.

= **Genf**, 10. Aug. (Tel.) Ein **Automobil**, in dem sich außer dem Chauffeur noch eine Dame mit ihren beiden Söhnen befand, **durchbrach** an der **Mont Blanc-Brücke das Geländer** und **stürzte in die Rhone**. Alle Personen wurden schwer verletzt, aber gerettet.

= **Grenoble**, 10. Aug. (Tel.) 3 Touristen, unter ihnen ein Deutscher, namens Gley sind **gestern abgestürzt. Gley und einer einer Begleiter sind tot.**

Vom Wetter.

= **Emsdotten**, 9. Aug. (Tel.) Ein **stundenlanger Wolkenbruch** hat **zwei Drittel des Ortes unter Wasser** gesetzt, das teilweise eine Höhe von 1½ Meter erreichte. An den **Häusern** wurde **großer Schaden** angerichtet. Auch Vieh ist ertrunken.

= **Rotterdam**, 10. Aug. (Tel.) Bei den **schweren Gewittern** hat gestern der **Blitz** in dem Dorfe **Roamsdonkveer** in Nord Brabant eingeschlagen. **22 Häuser**, darunter **12 Gehöfte** und ein Gasthaus **wurden eingeäschert**. Mehr als **40 Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt 200 000 Gulden.**

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin**, 10. Aug. (Tel.) Die auf dem **Tempelhofer Felde** erbaute **Luftschiffhalle** für militärische Zwecke ist gestern vom **Kriegsministerium abgenommen** worden.

= **Berlin**, 9. Aug. Im **Herbst** werden die **ersten Wrightschen Flugmaschinen** in **Deutschland** in den **Verkehr genommen**. Die Aeroplane werden in den Werkstätten der „Flugmaschinen-Gesellschaft m. b. H.“ in Reinickendorf gebaut. **Orville Wright** wird, wie schon gemeldet ist, am 20. August nach Berlin kommen, die Apparate besichtigen und abnehmen. Gleichzeitig wird er mehreren Personen **Ausbildung im Fliegen** erteilen. Das **Honorar** beträgt **1200 ℳ** pro Person. Der **Preis** der fertigen **Flugmaschine** ist mit **20 000 ℳ** angesetzt. Für den Startapparat sind besondere 400 ℳ zu entrichten. Ein Wrightscher Aeroplan befindet sich schon fertig in der Ila in Frankfurt a. M.

= **Berlin**, 10. Aug. (Tel.) Heute um 3 Uhr 10 Min. nachmittags ist ein **Signal-Ballon des Luftschiffer-Bataillons** in einer Höhe von etwa **500 Metern geplatzt** und **heruntergestürzt**. Es handelt sich um einen kleinen alten Ballon, der zur Prüfung des Konsistenz des Gases aufgelassen zu werden pflegt. Der Materialschaden ist demnach nur unbedeutend. Verletzungen von Personen sind bei dem Unfall nicht vorgekommen.

hd **Frankfurt a. M.**, 10. Aug. (Tel.) Der **Parseval-Ballon** hat heute seine **erste Sturmfahrt** gemacht. Die Fahrt ging zunächst nach **Homburg**, dann **zurück** über Vilbel, wo es **regnete** und **starke böige Winde** auftraten. Der Ballon hatte starke Kämpfe mit dem Winde zu bestehen, hielt sich aber trotzdem gut und kehrte um 11½ Uhr zur Ausstellung zurück, wo er landete.

= **Frankfurt a. M.**, 10. Aug. (Tel.) Bei dem **ersten Flugversuch** mit dem **Euler-Flieger** geriet der Apparat in den Erdanker des Zeppelin-Schiffes auf dem Flugfelde. Die **Maschine** wurde **vollständig zertrümmert**. Der Lenker August Euler selber blieb unverletzt.

Zeppelin und Zeppelintage.

= **Konstanz**, 9. Aug. Das **Befinden des Grafen Zeppelin** ist, wie die „Kst. Ztg.“ erfährt, ein **sehr gutes**. Der Graf ging gestern vormittag und nachmittag im Garten des Krankenhauses, das er wohl in den nächsten Tagen wieder verlassen kann, spazieren.

= **Echterdingen** (Württemb.), 9. Aug. Ueber ein **improvisiertes Zeppelinfest**, das am letzten Donnerstag den 5. Aug. im vorjährigen Absteigquartier Zeppelins, im Hirsch in Echterdingen, in schlichter, aber in echt deutscher Schwabenart gefeiert wurde, berichtet die „Württb. Ztg.“: Beim Frühschoppen trafen sich wie gewöhnlich verschiedene Stammgäste. Man kam auf den Gedanken, den **„Deutschen Nationaltag“** gebührend zu feiern, obwohl keine offiziellen Vorbereitungen zu einem größeren Feste getroffen waren. Ein Glückauf wurde dem eben zwischen Frankfurt a. M. und Köln schwebenden „Z. 2“ zugerufen und an den Grafen Zeppelin im Namen der Gemeinde vom Schultheißen folgendes **Telegramm** nach Frankfurt a. M. bezw. Köln gesandt: „Graf Zeppelin, Frankfurt a. M. In Erinnerung des Jahrestages nationaler Erhebung Deutschlands senden ehrfurchtsvolle Glückwünsche die getreuen Echterdinger. J. A.: Der Schultheiß.“ Mehrere Gebäude sowie die Kirche hatten indes **geflaggt** und einige Festteilnehmer in ihrer Begeisterung ebenfalls „etwas Flaggenschmuck“ angelegt. Draußen am **Zeppelinstein** aber vermißte man den wohlverdienten Lorbeer; um so erfreuter aber war man über die meist aus Feld- und Kaiserblumen bestehenden kleinen Blumenspenden, die an dem Rasen des Denkmals in bescheidener Weise niedergelegt waren. Es waren schlichte, aber aufrichtig gemeinte schwäbische Grüße, die den vermißten Lorbeer vergessen ließen. Abends wurde noch an erweiterter Tafelrunde des vorjährigen Tages und der Fahrt Frankfurt a. M.-Köln gedacht und ein **„Zeppelin-Klub Echterdingen“** gegründet, der vielleicht im Einvernehmen mit der Ortsbehörde das nächste Jahr einen „Deutschen Nationaltag in Echterdingen“ schaffen und feiern wird.

= **Biebrich**, 9. Aug. Während der **Zeppelintage** war, wie dem „Mainzer Anz.“ geschrieben wird, im **Rathaus** eine **Submission** anberaumt. Mehrere Lieferungslustige waren hierzu erschienen, und zwar alle mit mehr oder weniger Zeppelinfieber, das natürlich auch den Beamten ergriffen hatte, der die Submission vornehmen sollte. Zeppelin war nach den vorliegenden Depeschen von Frankfurt unterwegs und konnte jede Minute eintreffen. Was tun? Der **Submissionstermin mußte pünktlich eingehalten** werden, und so einigte man sich auf Vorschlag des Beamten dahin, die **eingelaufenen Offerten auf dem Dach des Rathauses zu öffnen**. Während dies unter der Heiterkeit der Beamten geschah, kam **„Er“** vorübergeflogen, und so wurden durch die Findigkeit des Beamten zwei „Fliegen“ mit einer Klappe geschlagen

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Obergrombach, Tv. Rappenau, Tv. Ziegelhausen, Tv. Edingen, Tv. Sausenheim, Tv. Bietigheim, Tv. Eiröd-Ingweiler, Tv. Gaiberg, Tv. Jöhlingen.

Auszeichnungen 3. Klasse in der Abteilung III erhielten:

Tv. Düdenhofen, Tv. Freinsheim, Tv. Iggelheim, Tgs. Neustadt a. H., Tv. Trippstadt, Tv. Roth i. B., Vereinigte Gesellschaft Schwetzingen, Tv. Wattenheim.

* * *

Dem **Kreis X.** (Oberrhein) der deuschen Turnerschaft gehören die Turnvereine aus Elsaß-Lothringen, **Baden**, der Rheinpfalz und eines Teiles von Hessen an. Er zerfällt in **29 Gaue**, diese verteilen sich: 18 Gaue in Baden, 7 in der Pfalz, 3 im Landesverbande der Turnvereine in Elsaß-Lothringen und 1 in Hessen. Einige an der badisch-pfälzischen Grenze liegende Gaue enthalten auch Vereine beider Nachbarländer. An der württembergischen und hessischen Grenze liegende Gaue haben etliche Vereine dieser Staaten aufgenommen. Auf **Baden entfallen 420 Vereine**, auf die Pfalz 248, der Landesverband in Elsaß-Lothringen zählt 98 Vereine. Die **Gesamtzahl** der zum Kreise gehörenden Vereine beträgt **802**. Die 802 Vereine umfassen eine Mitgliederzahl von **80 000 Turnern**.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 10. August.

⊞ **Die Schülerbelehrungsfahrt nach Kiel**, welche vom badischen Landesausschuß des deutschen Flottenvereins in Karlsruhe veranstaltet war, fand in der Zeit vom 1.—5. August statt und nahm einen höchst befriedigenden Verlauf. Es waren 25 badische Mittelschulen und ein Lehrerseminar vertreten, welche insgesamt 281 Lehrer und Schüler entsandten. Der Glanzpunkt der Veranstaltungen bildete eine 4½stündige Dampferfahrt nach Sonderburg auf Alsen und die Besichtigung der Düppeler Schanzen daselbst. Der letzte Tag war einem Besuch der Stadt Hamburg gewidmet.

‡ **Die Schnakenplage** ist heuer nicht allein hier sehr groß, sondern auch aus **Straßburg, Heidelberg, Mannheim** u. a. Orten kommen Klagen über das starke Auftreten dieser lästigen Insekten. Vom Rhein meldet man: Die Schnakenplage ist in den rheinischen Orten wie Kempten, Gaulsheim, Freiweinheim, Gaualgesheim, so stark geworden, daß die Leute kaum noch **im Felde verweilen** können. Millionen dieser kleinen, blutdürstigen Insekten schwärmen fortgesetzt und machen jede geregelte Tätigkeit unmöglich. Die Schnakenplage ist somit **epidemisch** geworden und hat sich zu einer **Landplage ausgewachsen.** Dringend wäre es nötig, Maßregeln gegen diese Plagegeister zu finden, die in ihrem Blutdurst und ihrer Zudringlichkeit kaum hinter Amerikas Moskitos zurückstehen.

ℏ **Sektions-Gründung.** Bei der unterm 3. d. M. im Saal III der Brauerei Schrempp (Waldstr.) stattgehabten, vom **„Verband der Deutschen Versicherungs-Beamten** in München" einberufenen Versammlung der Karlsruher Kollegen, wurde eine Sektion des gen. Verbandes am hiesigen Platze gegründet.

⊻ **Stadtgarten.** Morgen, Mittwoch den 11. d. M., abends 8 Uhr, gibt es ein **Doppelkonzert**, veranstaltet von der **Leibgrenadierkapelle** und der renommierten **Tiroler Sänger-Gesellschaft** „Jacob Damhofer" (16 Personen in Nationaltracht). Die „Münch. Ztg." schreibt über ein dortiges Gastspiel: Die Darbietungen der Gesellschaft waren vorzüglich. Prächtige Volkslieder und Chorgesänge mit den obligaten Jodlern gaben den einzelnen Kräften Gelegenheit, ihr Können im besten Lichte zu zeigen. Tenorist und Bassist treten aus der Gruppe besonders markant hervor; beide verfügen über prächtige Stimmen, die sowohl nach der Höhe, wie nach der Tiefe hin gleich klangvoll wirken. Auch die übrigen Mitglieder des Ensembles besitzen gute Stimmittel, sodaß die Chöre schön und abgerundet zu Gehör kamen. Besonders erwähnt seien noch die Solovorträge der Altistin, Frau Damhofer, sowie der auch zu seinem Recht kommende Schuhplattler. — Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

§ **Rascher Tod.** Ein ca. 60jähriger, dem Namen nach noch unbekannter Mann erlitt gestern vormittag vor dem Hauptbahnhof einen **Herzschlag**, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

§ **Eine aufregende Szene** spielte sich Sonntag nachmittag ½5 Uhr in der Viktoriastraße ab. Ein Schutzmann wollte einen aus der Zwangserziehunganstalt Schwarzacher Hof entwichenen und wegen **Einbruchdiebstahls verfolgten Taglöhner**, der sich bei seinen in der Viktoriastraße wohnhaften Eltern aufhielt, festnehmen. Als der Schutzmann die Wohnung betrat, hatte sich der Gesuchte bereits in ein **Zimmer eingeschlossen.** Der Vater des Verfolgten verweigerte die Herausgabe des Schlüssels. Nachdem per Telephon noch einige Schutzleute requiriert waren, versuchten diese, die **Türe zu sprengen.** Als der im Zimmer Eingeschlossene dies merkte, schlug er mit einem Holzscheit die Türfüllung hinaus und durch das entstandene Loch nach den Schutzleuten. Hierauf schlugen die Schutzleute mit einem Beil die Türe ein. Ehe sie aber den Eingeschlossenen erreichen konnten, war dieser **durch das Fenster auf das Dach geflüchtet** und hatte sich neben den Schornstein festgesetzt. Von dem Hauseigentümer wurde nun ein Feuer in den Kamin gemacht. Der Ausreißer hatte dadurch stark unter dem Rauch zu leiden und kam, da er keinen anderen Ausweg hatte, selbst wieder von dem Dach herunter. Bei der Festnahme versuchte er noch mit einer Bierflasche nach den ihn festhaltenden Schutzleuten zu schlagen. Das Vorkommnis hatte eine größere Menschenansammlung zur Folge.

Mehr Schulgesundheitspflege.

ℏ **Karlsruhe**, 10. Aug. Zahlreiche Schulgemeinden Deutschlands haben im Laufe der letzten Jahre für ihre Volksschulen wie für die höheren Schulen **Schulärzte** angestellt. Die Schulärzte untersuchen die der Schule neu zugeführten Kinder und beobachten in Gemeinschaft mit den Lehrern fortlaufend den Gesundheitszustand der die Schule besuchenden Kinder. Der Wert dieser Einrichtung wird wohl kaum noch irgendwie angezweifelt. Schon manches Gebrechen, das selbst den Eltern unbekannt geblieben war, ist so entdeckt, manche Aufklärung und Anregung aus der Schule nach dem Hause getragen worden. **Jede Gemeinde, die sich zur Anstellung von Schulärzten entschließt, trägt bei zur Hebung der allgemeinen Volksgesundheit.** Weit größer würde freilich dieser Beitrag sein, wenn die Grenzen der Tätigkeit des Schularztes nicht so eng gesteckt wären. Mit der Feststellung drohender oder bestehender gesundheitlicher Schäden ist es nicht getan, es müssen auch die Wege zur Vorbeugung und Heilung beschritten werden; und die Anweisungen und Mitteilungen der Schulärzte legen das ja auch den Eltern besonders dringend ans Herz. Wie nun aber, wenn die Eltern wohl hierzu den guten Willen haben, aber nicht die nötigen Mittel? Die Schulgesundheitspflege darf, meinen wir darum, nicht bei der Feststellungen der Krankheit stehen bleiben, sie muß sich **bei den kranken Kindern mittelloser Eltern auch auf die ärztliche Behandlung** erstrecken. In Städten mit einer starken Industriebevölkerung wird das besonders nötig sein. Ob man nun auf die von Charlottenburg aus empfohlene Anstellung von Schulschwestern zukommt, die den Eltern bei der Pflege der Gesundheit ihrer Kinder in jeder Hinsicht an die Hand zu gehen haben, oder ob man besondere Schul-Polikliniken einrichtet, das ist — zunächst wenigstens — eine Frage untergeordneter Bedeutung. Die Hauptsache ist, daß man zunächst einmal allgemein die Notwendigkeit einer solchen Erweiterung der Schulgesundheitspflege anerkennt und sich auch durch die dann selbstverständlich steigenden Unterhaltungskosten nicht abhalten läßt, die für die erweiterte Fürsorge erforderlichen neuen Einrichtungen zu schaffen. Noch immer gilt ja, was für die Hebung und Pflege der Volksgesundheit ausgegeben wird, als die rentabelste Kapitalsanlage.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 7. August. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 2. Aug. bis 7. Aug. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 1384 Stück Vieh und zwar: 210 Großvieh (78 Ochsen, 58 Rinder, 33 Kühe, 41 Farren), 445 Kälber, 626 Schweine, 92 Hammel, 0 Ziegen, 2 Kitzlein, 0 Ferkel, 9 Pferde. 11834 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 00000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 52 Ochsen, 47 Farren, 45 Rinder, 18 Kühe, 346 Kälber 0 Schaf, 0 Ziege, 830 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 81—83 M., 2. Qual. 78—80 M., 3. Qual. 76 bis 78 M., für Farren 1. Qual. 69—71 M., 2. Qual. 67—69 M., 3. Qual. 64—66 M., für Rinder 1. Qual. 80—82 M., 2. Qual. 75—78 M., für Kühe 1. Qual. 65—70 M., 2. Qual. 54—64 M., 3. Qual. 48—53 M., für Kälber 1. Qual. 83--87 M., 2. Qual. 80—83 M., 3. Qual. 77—80 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 77—79 M., 2. Qual. 76—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 0,00—0,00 M. pro Stück. Tendenz: langsam.

⊞ **Mannheimer Effektenbörse** vom 9. August. (Offizieller Bericht.) Heute wurden Mannheimer Versicherungsaktien zu 525 M pro Stück und Zellstoffabrik Waldhof Aktien zu 2900 Proz. umgesetzt. Sonstige Veränderungen: Brauerei Sinner, Grünwinkel 248 B., Karlsruher Nähmaschinenfabrik Haid u. Neu Aktien 197 G. und Süddeutsche Kabelwerke Aktien 122 G.

* **Mannheimer Getreidewochenbericht.** Das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche verlief in flauer Haltung und die Forderungen waren neuerdings wesentlich niederer, ohne daß die Käufer sich veranlaßt gesehen hätten, aus ihrer bisherigen Zurückhaltung herauszutreten. Das Angebot von neuem russischen und amerikanischen Weizen war ziemlich stark, während Rumänien für seinen neuen Weizen besseren Absatz nach Ungarn fand und deshalb weniger auf den Markt drückte. Das Angebot von Argentinien ist nur noch ganz geringfügig. Weizen niederer. Roggen ruhig. Gerste: Braugerste noch unentwickelt; Futtergerste unverändert. Hafer ruhig. Mais ruhig.

= **Mannheimer Tabakbericht.** Der günstige Witterungsumschlag kann für den auf dem Felde stehenden Tabak noch recht förderlich sein. Es tut jedoch in Bälde ein Regen not, sodaß der Boden lockerer wird. Der Stand des Tabaks ist im allgemeinen ungleich. In den Gegenden der Frühtabakorte wird, was wir schon sagen können, die Ernte minimal werden, hingegen läßt sich dieses für die ausgesprochenen Zigarrentabakdistrikte noch nicht konstatieren. Ueber die Qualität des zu erhoffenden Tabaks läßt sich lt. „Sdd. Tbksztg." selbstredend bis heute noch nichts positives sagen. In **Urloffen** und in dortiger Gegend hat es dieser Tage sehr gehagelt was dem Tabak sehr schadete. Gehandelt wurden wiederum verschiedene Partien Einlage-Tabake aus unserer Gegend hier in Mannheim von Händlern an Fabrikanten; desgleichen einige Partien 1908er badischer Oberländer und Bruhrainer Tabake. Ferner wurden einige Partiechen alte Tabake zu seitherigen Preisen verkauft. Rippen etwas mehr Nachfrage bei wenig Umsatz.

= **Bühl**, 9. Aug. (Frühobst-Markt.) **Frühzwetschgen** ca. 1200 Zentner, 12—14 M. **Heidelbeeren** ca. 15 Zentner, 17 M. **Pfirsiche** ca. 8 Zentner, 20—23 M. **Birnen** ca. 40 Zentner, 8—13 M. **Aepfel** ca. 30 Zentner, 10—12 M. **Mirabellen** ca. 10 Zentner, 20—22 M. **Reineclauden** ca. 30 Zentner, 10—12 M.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Rom**, 10. Aug. Zuverlässig verlautet, daß **Reichskanzler von Bethmann-Hollweg** seinen **Besuch gegen Ende Oktober** machen und sowohl im Quirinal als im Vatikan empfangen werden wird.

hd **London**, 10. Aug. Der „Times" zufolge verlautet aus **Mexiko**, daß **Präsident Diaz** nach den bevorstehenden Präsidentenwahlen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in **Europa einen längeren Besuch** abstatten will. Man glaubt, daß **Diaz vor seiner Abreise abdanken** wird. Zu seinem **Nachfolger** hat er **Ramon Corral** ausersehen, während seine Gegner bemüht sind, dem **General Reyes** zur Präsidentenwürde zu verhelfen.

= **Petersburg**, 10. Aug. Die kaiserliche **Jacht „Standart"** trifft **Dienstag** zur Mittagszeit **vor Peterhof** ein. Der Zar wird sich unmittelbar nach seiner Ankunft zur **Einweihung der Marine-Kathedrale nach Kronstadt** begeben. Entgegen dem Gerücht wegen einer vom Zaren angeblich vor Cowes unterschriebenen Amnestie wird versichert, daß weder ein Gnadenerlaß geplant ist, noch in nächster Zeit stattfinden werde.

hd **Konstantinopel**, 10. Aug. Der **Chefredakteur** des jungtürkischen Blattes „Seperi i Saika", Kiasim Bei, wird seit 5 Tagen **vermißt.** Aller Wahrscheinlichkeit nach ist er aus **politischen Gründen ermordet** worden. Der **Verdacht** richtet sich gegen die **klerikale Partei.**

Das Kaiserpaar in Holland.

= **De Steeg**, 9. Aug. Der **kaiserliche Sonderzug** traf hier mit 30 Minuten Verspätung um 2,05 Uhr ein. Das **Kaiserpaar** wurde vom **Grafen** und der **Gräfin v. Bentinck**, dem Bürgermeister **Brenck** und dem Gemeindesekretär empfangen. Die jüngste Tochter des gräflichen Paares überreichte der **Kaiserin** einen **Blumenstrauß.** Bei der Fahrt nach dem Schloß fuhren die Kaiserin, die Gräfin und deren jüngste Tochter in einem vierspännigen à la Daumont bespannten Wagen, der Kaiser und der Graf folgten in einer vierspännigen Equipage, hieran schlossen sich die weiteren Wagen. Eine große Menschenmenge hatte sich angesammelt und begrüßte das **Kaiserpaar enthusiastisch.** Im Schloß wurde das Kaiserpaar von den Verwandten der gräflichen Familie empfangen. Die Kapelle der Haager-Grenadiere spielte die **deutsche Nationalhymne.** Abends fand im Schloß große Galatafel statt, an die sich ein **Feuerwerk** anschloß.

Die Streikbewegung in Schweden.

= **Stockholm**, 10. Aug. Gestern hat der **Streik der Setzer und Buchdrucker** in ganz Schweden begonnen. Die **großen Zeitungen** in Göteborg werden **trotzdem erscheinen.** In **Stockholm** wurde der **Betrieb der Straßenbahn** gestern wieder **völlig eingestellt.** Zu Unruhen ist es nicht gekommen.

= **Stockholm**, 9. Aug. Der **Eisenbahnverkehr** in Schweden ist fast in **keiner Weise gestört.** Der Betrieb ist nur in geringfügigem Maße eingeschränkt. Nicht der Streik, sondern die infolge des Frachtmangels **verminderte Nachfrage nach Güterzügen** ist die Ursache. Der **Streik der Eisenbahner ist nicht mehr wahrscheinlich;** sollte er indessen doch erfolgen, so sind Maßnahmen getroffen, den Verkehr in befriedigender Weise aufrecht zu erhalten. In **Stockholm** ist in den Straßen der **Bahnverkehr** heute vormittag mit acht Wagen, die von Polizisten begleitet wurden, auf der **Ringlinie wieder eröffnet** worden.

= **Stockholm**, 9. Aug. Der Zeitung „Dagen" zufolge **reist** der **Vertrauensmann Tholin** der Landesorganisationen heute nach **Amerika ab**, um unter den Schwedisch-Amerikanern **Geldbeiträge für die Streikkassen** zu sammeln.

hd **Stockholm**, 11. Aug. Das von verschiedener Seite wiedergegebene **Gerücht, König Gustav** habe seine **ernste Unzufriedenheit** darüber kund gegeben, daß die **Regierung keine Einigungsversuche** unternommen hätte, ist **unrichtig.** Dagegen soll der **König unzufrieden** gewesen sein, weil er **nicht genügend auf dem Laufenden** über die Entwickelung der Ereignisse **gehalten** worden sei. Er soll die Situation weit ernster gefunden haben, als er erwartet hat.

Das spanische Abenteuer in Marokko.

= **Colombechar**, 10. Aug. Bei **Verfolgung von Räubern** kam es zu einem **Kampfe zwischen Militär und Marokkanern.** Die **Marokkaner** wurden **geschlagen** und hatten **18 Tote.** Die **Franzosen hatten 2 Tote.**

M. E. **Madrid**, 10. Aug. (Privattel.) Der **Belagerungszustand** über das **Königreich Spanien** wird am 15. **August aufgehoben.** In **Katalonien** bleibt die **Verfassung weiter suspendiert.**

Der Streit um Kreta.

= **Athen**, 9. Aug. In **Kreta empfahlen die Konsuln** der Schutzmächte mündlich der **Regierung die Einziehung der griechischen Flagge** vom Stadtkastel von **Kanea.** Der **englische Konsul** richtete sodann einen **Brief an den Minister des Aeußern, Venizelos**, in dem er ihm namens der englischen Regierung eröffnete, daß bei **Verweigerung einer Einziehung der Fahne** die **Mächte verpflichtet** seien, die **erneute Besetzung Kretas** durch **internationale Truppen zu erwägen.** Auch wies er auf die **Gefahr** eines türkischen **Einfalles in Thessalonien** hin. Die **Antwort** der kretischen Regierung ist **noch nicht erfolgt.**

= **Canea**, 9. Aug. Die **Nachrichten**, daß die **Schutzmächte** die **Niederholung der griechischen Flagge verlangten**, hat hier **große Erregung** hervorgerufen. **Weitere Forderungen der Mächte** an die kretische Regierung dürften **ernste Unruhen zur Folge haben**, die eine sofortige **Verstärkung** des vor Canea liegenden **Kreuzergeschwaders** nötig machen würden.

= **Athen**, 10. Aug. Die **Antwortnote Griechenlands** auf die türkische Note ist dem **griechischen Gesandten gestern übermittelt** worden. In der Note wird gegen **die türkische Beschwerde protestiert.** Griechenland wolle alles für eine Beruhigung tun. Da **Kreta sich in den Händen der Großmächte** befindet, kann **Griechenland nur diesen die Lösung der Frage überlassen.** Griechenland sei in die annektionistische Bewegung nicht verwickelt und werde **stets eine loyale und korrekte Haltung** beobachten. Die Note spricht schließlich die **Hoffnung** aus, daß diese Erklärung eine **Aera herzlicher und loyaler Beziehungen** zwischen beiden Staaten herbeiführen werde.

= **Konstantinopel**, 9. Aug. Die **Botschafter der Schutzmächte** hielten gestern eine **Beratung** ab; sie hatten sodann sämtlich **Unterredungen mit dem griechischen Gesandten.** Heute werden die Botschafter der Schutzmächte auf der Pforte **gleichlautende Erklärungen abgeben.** Alle diplomatischen Beziehungen zielen darauf hin, sowohl Griechenland, wie die Türkei vor der Ergreifung extremer Maßregeln zu warnen und einen Konflikt zu verhüten.

M. E. **Konstantinopel**, 10. Aug. (Privattel.) In der ganzen Türkei ist eine **große Boykottbewegung gegen griechische Waren in Vorbereitung.** Ein **Boykottssyndikat** hat sich in **Gallipoli** gebildet, um in allen türkischen Häfen die **Boykottierung** des **griechischen Handels und Schiffsverkehres durchzuführen.**

= **Paris**, 10. Aug. Die **Schutzmächte** richteten an die **Türkei das Ersuchen, ein Verfassungsstatut für Kreta** auszuarbeiten.

= **Konstantinopel**, 9. Aug. Heute nachmittag sind die **Botschafter der Schutzmächte** auf der **Pforte erschienen** und haben die bereits angekündigte **gleichlautende Erklärung** bezüglich der **Kretafrage abgegeben.** Der **Kernpunkt der Erklärung** besteht in **dem erneuten Hinweis darauf**, daß die **endgültige Regelung der Kretafrage Sache der Schutzmächte sei**, die diese Aufgabe auf den Wunsch der Pforte selbst übernommen haben.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

= **Petersburg**, 9. Aug. Die **Nachricht** von der **Ankunft** des **Prinzen Zill es Sultan** in Teheran **bestätigt sich nicht.** Auf dem Wege dahin ging ihm seitens des Führers des Nationalistenkomitees das **Verbot** zu, **Teheran zu betreten**, sowie die Weisung nach **Gilan** zurückzukehren.

hd **Teheran**, 10. Aug. Früh morgens hat eine **weitere Hinrichtung** stattgefunden. **Sejed Nirkaschim**, einer der größten Volksaufwiegler, aus Täbris stammend, wurde auf der Flucht von Teheran nach Majanderan ergriffen und auf dem **Platze vor dem Kriegsministerium gehängt.**

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

6. August: Georg Stecher von Lauda, Techniker hier, mit Johanna Max von hier; Friedrich Hahn von Lippertsreute, Lehramtspraktikant in Pforzheim, mit Frida Tolle von Charlottenburg; Karl Zoller von hier, Schreibgehilfe hier, mit Margaretha Schweickert von Neckarelz; Gottlob Weller von Jettenbach, Bäcker hier, mit Sofie Hauck von Neuenbürg; Berthold Betthäuser von Kandern, Druckereiarbeiter hier, mit Stefanie Traugott von hier; Josef Engelhard von Elchesheim, Sattler hier, mit Berta Gehrung von Stuttgart; Karl Bauer von Au a. Rh., Sergeant hier, mit Karoline Pfeifer von Wommelshausen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 9. Aug. 4,30 m (7. Aug. 4.35 m.)
Schusterinsel, 10. Aug. Morgens 6 Uhr 2.58 m (9. Aug. 2.56 m)
Kehl, 10. Aug. Morgens 6 Uhr 2,91 m (9. Aug. 2,97 m).
Maxau, 10. Aug. Morgens 6 Uhr 4,68 m (9. Aug. 4,78 m).
Mannheim, 10. Aug. Morgens 6 Uhr 4,04 m (9. Aug. 4,16 m).

Rheinwasserwärme.

× **Maxau**, 10. Aug. 20 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 10. August:

1. Athletiksportklub Germania. 8½ Uhr Uebungsabend i. Nußbaum. **Bürgerverein der Südweststadt.** 8½ Uhr Zusammenkunft i. Tyroler. **Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb.** 9 U. Sitzung. Moninger, Konkordia. **„Friedrichshof".** 8 Uhr großes Militär-Konzert der Kapelle des Leibdragoner-Regiments. **Ilichs Zitherverein.** 8½ Uhr Vereinsabend im Löwenrachen. **1. Karlsr. Mandolinenges.** 8½ Uhr Probe. Alte Br. Prinzstr. Herrenstr. **Turngemeinde.** 8 Uhr Turnen s. Mitgl. u. Zögl. Zentralturnhalle. **Turngesellschaft.** 8 Uhr Ausüb. Mitgl. Turnhalle, Realgymnasium. **Ver. v. Aquarien- u. Terrarienfreunden.** 8½ U. Sitzung, Landsknecht.

Geschmortes Obst versuchen zu einem Milchflammeri, der mit

Mondamin

gekocht ist. Leichte, gesunde Kost — gerade die richtige Nahrung bei warmem Wetter.

Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 und 15 Pfg.

Angenehmer Ferienaufenthalt

Reichenbach (Albtal)

Restaurant u. Pension Sonne, Teleph. 134.

Schöne Fremdenzimmer, mäßiger Pensionspreis, nahe am Walde gelegen, Bad im Hause. 6886 **A. Müller.**

Carl Schöpf

Marktplatz.

Der grosse

Spezial-Weißwaren- u. Aussteuer-Verkauf

mit

10% Rabatt 10%

resp. doppelte Rabattmarken

endigt

Donnerstag abend.

11590

Colosseum-Restaurant

Haupt-Ausschank der Brauerei Schrempp.

Dienstag den 10. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert
(Operetten-Abend)
gegeben von der Kapelle des
I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109.

Mittwoch den 11. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des
3. Bad. Feld-Artill.-Regiments Nr. 50
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeister **O. Schotte.**

Donnerstag den 12. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des
I. Bad. Leib-Dragoner-Regiments Nr. 20
unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeister **Fritz Köhn.**

Samstag den 14. August 1909,
abends 8 Uhr:

Großes Militär-Konzert
gegeben von der Kapelle des 11604.4.1
Feld-Art.-Regts. „Grossherzog" Nr. 14
unter persönlicher Leitung des Herrn Ober-Musikmeister **H. Liese.**

Es ladet höflichst ein **Jos. Ulmer,** Restaurateur.

Residenz-Theater (Kinematograph)

Waldstraße 30.

Zu dem reichhaltig. Wochenprogramm kommt von heute ab als
Sonder-Einlage:
Gebrochenes Herz, ergreifendes Drama, hochfein koloriert
sowie 11580
Anteil der Armen, großartiger Kunstfilm.

Nehmen Sie mit auf die Reise von 11475

Geschwister Maisch

Kaiserstrasse 161, Eingang Ritterstrasse,
vis-à-vis dem Spielwarengeschäft von Doering, Telephon 1985,
Deutsche und **Schweizer Schokolade** in Tafeln und eleganten Packungen. **Feinste Dessert-Bonbons** und **Pralines. Erfrischungs-Bonbons** und **Pfefferminze** in grosser Auswahl. **Hochfeine Biskuits** und **Waffeln** offen und in Paketen. **Deutschen** und **Französ. Kognak. Feinsten Gebirgs-Himbeersaft** in bekannter Güte, garantiert rein.
Rabattmarken.

Telegramm an die Herrschaften!

Wegen großem Warenbedürfnis zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B28104.5.4
A. Czelewitzky, Markgrafenstr. 2

Damen- und Kinderkleider
werden billigst angefertigt 9105
10.8 **Schützenstraße 62,** 3. St.

Einquartierung.
4—6 Mann werden noch bei guter Verpflegung angenommen. B28786
Waldstraße 28, 2. Stock.

Wichtig für Damen!
Extra-Stunden
werden in meinem Zuschneidekursus jeder Dame nach Wunsch erteilt. Auch werden jetzt Schnitte abgegeben und nach Maß angefertigt. Beste Referenz. zu Diensten.
Johanna Weber,
Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei,
Herrenstraße 33. 10363*

Spezialmarke! grosse Flasche Mk. 2.—, kleine Flasche Mk. 1.10.

Mein **Cognac** mit dem Kreuz ist an Güte, mildem u. angenehmem Geschmack stets gleichmässig u. **wird** deshalb in Krankheitsfäll. vielfach anderen Marken **bevorzugt,** wofür der stets wachsende Umsatz der deutlichste Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert und daherjedermann zugängig.

C. Frohmüller,
Inh.: J. Klasterer,
Grossh. Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32.
7010 Telephon 1145.
Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Zahle

die **höchste Preise** für abgelegte **Kleider, Schuhe, Uhren, Gold- und Silbersachen,** sowie **alte Gebisse** u. s. w. Durch eine Postkarte komme ins Haus. B28101
M. Fridenberg, Althändler,
Markgrafenstraße 17.

Umsonst
sende jedem von auswärts und hier bei Einsendung einer Photographie und Beilage einer 10 Pfg.-Marke eine **Semi-Emaille-Photographie-Platte** nebst der gesandten Photographie frei ins Haus. Karlsruhe, Lessingstr. 36, 3. Stock. B28794

Billige Grabsteine
zu Ausnahmepreisen.
Ein Lager in schönen, modernen **Grabsteinen,** sowie **Denkmälern,** in allen Steinarten, wird einzeln dem Verkauf ausgesetzt unter Zusicherung tadelloser Ausführung und prompter Bedienung, sowie **billigster** Berechnung. 8966*
Den geehrten Hinterbliebenen ist Gelegenheit geboten, hier billigst Ihren Bedarf zu decken und ladet zur Besichtigung höflichst ein
K. Striebel, Steinhauermeister,
Karlsr.-Mühlburg, Glümerstr. 14.

Viel Geld

erhalten Sie für abgelegte **Damen- und Herrenkleider, Stiefel,** sowie für **Betten, Möbel** und alle **alten Gegenstände.** Schreiben Sie an: B28727.10.1
K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Altes Gold u. Silber kauft zu den höchsten Preisen. 10327
Karl Friedr. Kurr, Zähringerstraße 25, Hinterh. 1. Stock.

Für die heiße Jahreszeit!

Limonaden u. Sodawasser

aus eigener, neu eingerichteter Anlage
mit elektrischem Betrieb.
Hergestellt nach besten Rezepten. Wir übernehmen Garantie für
wirklich **kräftig** und **erfrischend** schmeckende Getränke!

Himbeer-Limonade,
Citronen-Limonade,
die Flasche Inhalt **9** Pfg.
5 Pfg. **Sodawasser 5** Pfg.
Mineralwasser
Krontaler-, Gerolsteiner- u. Selters-Sprudel.

Himbeersaft
garantiert rein, in Flaschen zu **50, 65** Pfg.,
1.10, 1.50 Mk., offen per Pfd. **50** Pfg.

Zitronensaft,
Flasche **35** und **60** Pfg.

Brause-Limonade-Bonbons
in verschiedenen Geschmacksarten
per Würfel **5** Pfg. und **2** Pfg.

Frische Citronen
Stück **5** und **6** Pfg.

empfehlen

Pfannkuch & Co.,

G. m. b. H.
31 eigene Verkaufsstellen.

English-Made

11589.4.1

Waterproofs, Dust-Coats, Riding Breeches
sämtlich Artikel für Jagd-, Reit- und Autosport.
Josef Goldfarb
Karlsruhe i. B. Kriegsstrasse 30.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Aerztl. gepr. Masseuse
empfiehlt sich den geehrten Damen in Ganz- u. Teilmassagen, Manicure u. Pedicure. B27545.8.3
Leopoldstraße 39, parterre.

Aeußerst günstig
Butter
zum
Auslassen
per Pfund **nur 85** Pfg.
Gottlieb Schöpf
Hauptgeschäft: Luisenstraße 34.
Filialen: B28800
Grenzstr. 2, Ecke Sofienstr.
Augartenstr. 62,
Ecke Rüppurrerstraße.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkarte genügt, komme ins Haus. B28797
J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Junger Kaufmann,
der seit längerer Zeit in Italien tätig ist und direkt mit den Weinbergsbesitzern des Süd-, sowie auch des Nord-Italiens in Verbindung steht, möchte für einige größere Weinfirmen die Einkäufe gegen Provision besorgen. Offerten unter Nr. B28778 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Heirats-Gesuch.
Frl., Ende 20er, kath., mit schöner Aussteuer, wünscht sich mit einem Herrn mit sicherer Lebensstellung in Verbindung zu treten. Aelterer Herr oder Witwer nicht ausgeschl. Anonymer Brief zwecl. Schriftl. Angebote unter Nr. B28804 an die Expedition der „Bad. Presse".

Darlehen in jeder Höhe
diskrete, reelle u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig, Provision vom Darlehen durch
Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152, I.
Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B27059.12.7

II. Hypothek
auf neues Wohn- u. Geschäftshaus innerhalb 80% gesucht 2.2
Offerten unt. Nr. B28676 an die Expedition der „Bad. Presse".

Geld an Jedermann, anerkannt reell, auch gegen bequeme Ratenzahlung, verleiht diskret und schnell zu kulanten Bedingungen. Selbstgeber **C. A. Winkler, Berlin** 140, Winterfeldtstr. 34. Notariell beglaubigte Dankschreiben. 4284a

---

Wirtschaft
in Gernsbach
ist auf 1. Oktober an tüchtige, kautionsfäh. Wirtsleute (Metzger wird bevorzugt) zu vergeben. 10257*
Brauerei Kammerer,
Karlsruhe.

Konditorei
In verkehrsreicher Amts- u. Garnisonsstadt in der Nähe von Karlsruhe, in bester Geschäftslage, ist eine **Konditorei mit Café, Branntwein- u. Likör-Ausschank auf 1. April u. J.**
zu verpachten.
Nachw. sehr rentabel! 3.1
Gefl. Offerten u. Nr. B28775 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Werner & Gärtner Amtl. Gepäck-Spediteure der Grossh. Staatsbahnen, Karlsruhe, Hauptbahnhof, Bureau: Hauptbahnhof. empfehlen sich zur Abholung und Zuführung von **Reise-Gepäck.** Telephon 447. — Eigener Fuhrpark. 6837.27.14

Karlsruher Turngemeinde (1861).

Gut Heil!

Turnen:

Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., **Zentralturnhalle**, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstgs. 1/2 9—1/2 10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege

Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege

Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege

Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde.

Gäste sind stets willkommen.

Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Weisser Berg, Ludwigsplatz.

Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Konkordia-Saal

Besuch von Standeskollegen willkommen. **Der Vorstand.**

Illichs Zitherverein Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Löwenrachen.

Verein von

Aquarien- u. Terrarienfreunden Karlsruhe.

Dienstag, 10. Aug. 09, abends 1/2 9 Uhr

Ordentliche Sitzung

mit Gratisverlosung im „Landsknecht". Zahlreiches Erscheinen von Mitgliedern und Gästen erwünscht.

Der Vorstand.

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen u. Brillant-Ohrringen** fast ständig auf Lager bei 6442*

B. Kamphues, Juwelier,

Kaiserstr. 207, Karlsruhe. Tel. 2458

Zwiebeln

2.80 Mk. pr. Ztr., gelbe, gute Ware, stets zu den niedrigsten Preisen offeriert B28675.3.3

Mich. Nuber, Landesprod., in **Rülzheim** (Pfalz).

Ersatz für Zündhölzer! 2.2

Welcher Kapitalist übernimmt die Herstellung und den Vertrieb eines neu erfundenen **automat. Zünders** anstatt Zündhölzer? Kapitalkräftige Interessenten wollen ihre Adresse unter **„F. H." postlag. Maximiliansau** (Pfalz) einsenden.

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.

Dienstag den 10. August 1909, abends 8 Uhr:

Gastspiel von Frl. Alma Saccur.

Die lustige Witwe

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein.

Musik von Franz Lehar.

Stadtgarten oder Festhalle.

(Bei jeder Witterung.)

Morgen Mittwoch den 11. August, abends 8 Uhr,

Doppel-Konzert

veranstaltet von der gesamten Kapelle des

Badischen Leib-Grenadier-Regiments

Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge**

und des ersten 11595

Oberbayerischen National-Sänger-, Jodler- u. Tänzer-Ensemble „Die Reichenhaller".

14 Personen in Nationaltrachten.

Vortragsordnung:

Grenadier-Kapelle.
1. **Habsburg hoch!** Marsch . . . . . Kral.
2. **Ouverture** z. Oper „Der Freischütz" . . . . . Weber.
3. **Fantasie** aus „La Bohème" . . . . . Puccini.

Tiroler Sänger.
4. **„Eine Bauernhochzeit in Kärnten"**, Walzer-Idylle (Gesamt-Chor) . . . . . Koschat.
5. **Der verliabte Bua**, Kärntner Volkslied m. Jodler Koschat.
6. **„Grossmütterchen"** Konzert Ländler . . . . . Lange.
7. **Streichmelodeon-Solo:** Herr Arthur Jakob Damhofer; Schlagzither-Begleitung: Frl. Wohlrab und Herr Theo Jacob Damhofer.
8. **„Veilchen aus Abbazia"** Gavotte (Gesamt-Chor) Wenzel.
9. **Schuhplattl-Tanz.**

Grenadier-Kapelle.
10. **Ouverture** z. Oper „Wilhelm Tell" . . . . . Rossini.
11. **Orchester-Variationen** über das Volkslied „Freut euch des Lebens" . . . . . Dalcroze.
12. **„Wiener Blut"**, Walzer . . . . . Strauss.

Tiroler Sänger.
13. **„Der Kleeplatz"**, Tiroler Jodler-Chor . . . . . J. F. Lutz.
14. **Alt-Solo:** Frau Marie Jacob Damhofer.
15. **„An der schönen blauen Donau"**, Walzer Gesamt-Chor . . . . . Strauss.
16. **Tiroler Jodlerin:** Frl. Kathi Wohlfahrtstätter.
17. **Schuhplattl-Tanz.**

Eintritt: Abonnenten . . . . . **40** Pfg. Nichtabonnenten . . . . . **60** „

Hauptprogramm 10 Pfg.

Die Musikabonnements haben **keine** Gültigkeit.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Hotel und Restaurant „Friedrichshof".

(Direktion: G. Münzer). 11612

Heute Dienstag abend im Garten:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der ganzen Kapelle des

1. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20.

Leitung: Herr Obermusikmeister **Köhn.**

Anfang 8 Uhr. **Eintritt frei.**

Während der großen Ferien besonders angenehm, daher sehr zu empfehlen: 11280.4.3

12 Billette 3. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mk. **1.50**

12 Billette 2. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mk. **2.50**

12 Billette 1. Platz, Abonnement für Kinder unter 14 Jahren . . . . . Mk. **4.—**

und in der heißesten Jahreszeit das Ratsamste für Erwachsene, weil in dem eigens dazu erbauten großen Saal des

Residenz-Theater

Kinematograph **Waldstraße 30**

angenehm kühl beständig ventiliert ist.

12 Billette 3. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mk. **3.—**

12 Billette 2. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mk. **5.—**

12 Billette 1. Platz, Abonnement für Erwachsene . . . . . Mk. **8.—**

Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter auf einem in der Technik vollendetsten Steinway-Mignon-Klavier, sowie auf einem Auxetophon-Starkton-Grammophon begleitet, was für sich schon ein Kunstgenuß allerersten Ranges bietet, worauf ganz besonders Musikfreunde aufmerksam gemacht werden, — denn bei Anschaffung dieser sehr teuren Instrumente war nicht der Preis, sondern nur allein das Beste vom Guten ausschlaggebend.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so schweren Verluste unserer lieben Mutter

Frau Mathilde Maurer

sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichen Dank. B28791

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein ehem. 113er.

Unter dem Protektorate Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.

In der Nacht von Sonntag auf Montag ist unser lieber und treuer Kamerad

Herr Johann Kiefer, Veteran 1866 u. 1870/71

nach langer, schwerer Krankheit gestorben.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag halb 10 Uhr auf dem **Friedhof hier** statt. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

11596 **Der Vorstand.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, dass unser innigst geliebter Gatte, Vater und Bruder

Kanzleirat Karl Kuhn

Ritter des Ordens vom Zähringer Löwen

heute mittag 12 Uhr nach kurzer Krankheit im vollendeten 79. Lebensjahr durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 9. August 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friederike Kuhn, geb. **Sitzler**
Auguste Kuhn
Heinrich Kuhn.

Die Feuerbestattung findet am Mittwoch den 11. ds. Mts., nachmittags halb 3 Uhr, statt.

Trauerhaus: Douglasstrasse 4.

Blumenspenden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt. B28811

Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel

Herr Wilhelm Ehmann

Privatier

((früher Gastwirt zum Rheinbad in Maxau)

gestern nachmittag 5 Uhr nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist. B28832

Karlsruhe, den 10. August 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Antonie Ehmann,
geb. Franzoni.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 11. ds. Mts, nachm. 5 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle hier aus statt.

Trauerhaus: Kriegstrasse 3 a.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, nun in Gott ruhenden Vaters, Sohnes und Bruders

Karl Bechtold

sprechen wir Allen unsern innigsten Dank aus.

Besonderen Dank dem „Gesangverein Liederkranz Knielingen" für den erhebenden Grabgesang.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familien Bechtold, Frei und Kiefer.

Knielingen, den 8. August 1909. B28818

Frack- u. Gehrock-Anzüge sowie **Theater-Kostüme** verleiht B28729.5.1 **Phil. Hirsch,** Steinstr. 2.

Junge, gesunde Frau sucht ein **Kind mitzustillen.** Zu erfr. B28813 **Schützenstr. 92,** Stb. 2. St.

Gefunden eine Ledertasche mit Inhalt. B28814 Abzuholen **Nelkenstraße 9,** 5. St.

Altes Fahrrad sofort zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis unter Nr. 7065a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gebr. Badewanne zu kaufen gesucht. B28835 **Humboldtstr. 22,** part.

Gasthof-Verkauf.

Nachweislich gut gehender Gasthof ist wegen Sterbfall sofort unter günstigen Bedingungen **zu verkauf.** Offerten unter Nr. B28734 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Wohnhaus

zu verkaufen, 2 1/2 stöckig, mit groß. Laden für jedes Geschäft geeignet, an Hauptstraße in Karlsruhe.

Offerten unter Nr. B28790 an die Exped. der „Bad. Presse".

3 Reitpferde

sowie mehrere **Sättel** mit Zaumzeug für Manöver zu vermieten oder zu verkaufen. B28796 **Rudolfstraße 7,** 1. St.

Auto,

6—12pferdig, 4 Zylinder, Magnetzündung, wie neu, auch als Geschäftswagen geeignet, **sehr billig** abzugeben, weil überzählig, bei

Otto Pflaum,

7046a.3.2 **Rastatt.**

Laden-Einrichtung

bestehend aus: 1 Ladentheke, 1 Warenschaft, 1 Pult, 10 Glasglocken m. Untersätzen, 4 Körbchen, billigst zu verkaufen. Offert. unt. B28793 a. d. Exp. d. „Bad. Pr.".

Ladeneinrichtung,

komplett: 2 Ladentische mit Marmorplatten, 3 Warenschäfte mit Spiegel u. Glasplatten, für Kolonialwaren 2c. passend, modern und nur kurze Zeit im Gebrauch, 60% unterm Anschaffungswert **zu verkaufen.** 11591.2.1

Auktionsgeschäft Herrenstr. 16. Telephon 1916.

Pianino (Schiedmeyer), gut erh., zu 350 Mk. zu **verkaufen.** B28754 **Luisenstr. 36,** 1. St

Besserer Zimmertisch mit Eichenplatte 10 Mk., gutes, sauberes Deckbett 10 Mk., einflamm. Gasherd, gut brennend, mit Blech u. Tisch, 2.50 Mk., zinnene, fast neue Kinderbadwanne 3.50 Mk., gut brennende Stehlampe mit Doppelbrenner 2.50 Mk., großer, schöner Spiegel 6 Mk., Bücheretagere 5 Mk., Spiegelaufsatz mit klein. Schubläbchen für Waschkommode spottbillig. 11600 **Hirschstraße 52,** parterre.

Fahrrad für 32 Mk. abzugeben. Anzusehen 1 U. u. abends v. 7 U. ab. B28812 **Kaiserstraße 35.**

2 Holzschalter für ein Büro, Länge 264 mal 275, Höhe 105, sind billig zu verkaufen. **Rüppurrerstraße 2,** 2. St., im Grünwald. B28795.2.1

Ein gut erhaltenes Bett und Sofa billig zu verkaufen. B28782 **Humboldtstr. 15,** Zigarrengeschäft.

Herrenschreibtisch, neu, ist billig zu verkaufen. B28825 **Luisenstraße 24,** 4. Stock, rechts.

Guter, gebrauchter, mittelgroßer **Herd** für 10 Mk. zu verkaufen. **Zähringerstraße 32,** 3. Stock.

Bettstelle mit Rost 23 Mk., **Spiegel** 5 Mk., groß. **Tisch** 10 Mk., zu verkf. B28816 **Lessingstr. 33, im Hof.**

Schönes **Sofa** 30 Mk., 1 **Tisch** 3 Mk., **Gasherd** 6 Mk., zu verkauf. B28815 **Lessingstr. 33,** im Hof.

2 Küchenschränke f. 8 u. 14 Mk. abzugeben. 11598.2.1 **Yorkstraße 27,** 3. Stock, links.

Bereits neuer **Chiffonnier, Tisch, Stühle** zu verkaufen. B28788 **Kaiserstraße 33,** 3. St., Vordhs.

Guterhaltene **Kinderbettstelle** mit Matratze und ein **Kinderstühlchen** sind **zu verkaufen.** B28757 **Rüppurrerstr. 17,** Hth., 3. St.

Leimofen und **Kreis- u. Gerungssäge** sind billig abzugeben. 11597.2.1 **Yorkstr. 27,** 3. St lks.

Frack- u. Gehrock-Anzüge B27410 **verleiht** 10.5 **Franz Heck,** Herrenstraße 22.

Ausgefallene Haare kauft **Wilh. Hager,** Friseur, Karlsruhe, B20657 Kaiserstraße 61. 14.9

Gut erhaltener zweisitz. **Kinderwagen** zu verkaufen. B28780 **Erbprinzenstraße 11,** 2. Stock.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 11. August, nachmittags 2 Uhr, werden wegen Wegzug, **Humboldtstr. 4,** 2. Stock, links, gegen bar versteigert:

1 zweitüriger Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 komplette Betten mit Wollmatratzen, 1 Handtuchhalter, Stühle, 1 eintüriger Spiegelschrank, 1 Diwan, grün, 1 viereck. Zimmertisch, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Küchenschrank, 1 Kredenz, 1 Küchentisch, 2 Hocker 2c.

Liebhaber ladet höflichst ein 11594

S. Hischmann, Auktionator.

Eine flottgehende **Bäckerei** m. **Konditorei** ist umständehalb. zu verkaufen. Näh. B28344.3.3 **Mühlburg, Marktstraße 1.**

Sehr billig zu verkaufen: 2 vollständ. Betten, Hartholz, 1 Herd m. Kupferschiff, 1 Waschtisch m. Handtuchvorrichtung, 1 Kinderklappstuhl, gepolst., 1 eint. Schrank, alles sehr gut erhalten. B28829 **Augartenstr. 71,** 2. Stock.

Zum Felseneck.

Heute Dienstag abend 8 Uhr
bei festlicher Beleuchtung des Gartens

Militärkonzert

der Kapelle des
3. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 50
Leitung: Musikmeister Otto Schotte. 11613
Eintritt 20 Pfg.

Angenehmstes „nicht drückendes" Schuhwerk
jedoch in nicht ungefälligen Formen kaufen Sie in besten Qualitäten einzig (für Damen, Herren u. Kinder) im **„Reformhaus"**, Karlsruhe, Kaiserstr. 40. 11146
Wie Viele haben bei mir schon Erlösung gefunden.

Morgen ist Ziehung

der 11605
Pfälzer Lose à 1 Mk.
Dann folgen **Rote + Lose 2 St. 1 Mk.,**
Metzer Lose à 2.50 5.—.
Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

W. Erb
am Lidellplatz
empfiehlt **frisch- u. selbstgebrannte,** garantiert **reine** und **kräftige** 8259
Java-Kaffees 10,10
v. M. 1.20 bis M. 2.— per Pfd.
Spezialmischung à M. 1.40 und M. 1.60.

Junge Leute
von 14—24 Jahren, die Kapitän der Handelsmarine werden wollen, erhalten Auskunft von **M. Brandt, Altona a. E.,** Fischmarkt 20. 7013a

---

Wer lernt Frisieren?
und zu welchem Preis? Offerten unter Nr. B28830 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht ein Gymnasiast
für Nachhilfestunden. B28748
2.2 **Westendstr. 19,** part.

Wer leiht einer Familie **100 Mark** gegen gute Bürgschaft. Off. unt. Nr. B28821 an die Exped. der „Bad. Presse".

Automobil-Garage
für zwei bis drei Wagen sofort **gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 11527 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Coupé, Viktoriawagen und eleganter Kutschierwagen,
alle tadellos im Stande, sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks **billig zu verkaufen.**
Wo sagt unter Nr. 7071a die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen: mod., nußb. Schreibbureau, runder Ausziehtisch mit 5 Einlagen, schöne, pol. Chiffonniere zu 30, 32 u. 38 Mk., große Schränke zu 16, 18 u. 26 Mk., Eckschrank 8 Mk., Waschkommode mit Schubl. 10 u. 15 Mk., pol. Schreibtisch 30 Mk., pol. Kommode 16 u. 18 Mk., Tafelklavier, vorzügliches Instrument, 150 Mk. **Kaiserstr. 227,** Schreinerei hinten im Hof. B28818

Zu verkaufen **1 Handwägelchen** (4rädr.) mit Fed., **1 Fahrrad,** 1 groß. **Eisschrank, 1 Bettlade** mit Rost, **1 Tischwage** mit Marmorpl. u. 1 250 cm langer **Tisch,** sehr billig.
B28834 **Durlacherstraße 75.**

Ein fast neuer, dunkelblauer
Kinderwagen
zum Sitzen und Liegen, mit Nickelgestell, ist billig zu verkaufen.
B28802 **Augartenstr. 37,** im Lad.

Benzinmotor
3 P. S. billig zu verkaufen. 9789*
Kaiserallee 95.

Photographen-Apparat, Podium mit Linoleum belegt, groß, billig zu **verkaufen.** 11514
Yorkstraße 27, 3. Stock, links.

Fahrrad, tadellos, wie neu, sehr billig zu verkauf. 2.2
B28449 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Junge Rehpinscher,
suchtfrei und kupiert, zu verkaufen.
B28516.3.3 **Fasanenstr. 1,** part.

Stellen finden

Jg. Zeichner,
im **Tapisseriefach** bewandert, **findet dauernde Stellung.** 6854a.3.3
Off. mit Gehaltsansprüchen u. N. D. 2129 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.**

Vertreter sucht
Büro International, Nürnberg. Schriftliche Arbeiten im Hause. Näh. gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

Junge, rührige und zuverlässige Leute,
redegewandt, zum Vertrieb eines beliebten Artikels, **sofort gesucht.** Leichter, sehr lohnender Verdienst. Tägliche Auszahlung. Vorstellung mit Legitimationsausweis: **Dienstag von 3—6 Uhr** u. **Mittwoch von 10—12** und von **3—6 Uhr.** B28792
Lessingstraße 36, 3. St.

Redegewandte
Leute jeden Standes, auch Damen, verdienen viel Geld durch den Verkauf v. Vergrößerungen u. Semi-Emaille-Schmuck, sowie Haussegen, wenn sie den Vertrieb auf eigene Rechnung betreiben.
Billigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel der Portrait-, Haussegen- u. Semibranche. Preislisten gratis und franko. 7003a
H. Schadrack, Berlin,
Bülowstraße 99.

Ein Herr,
gleich wo wohnh., sofort gesucht z. Verkauf v. **Cigarren** an Wirte, Händler 2c. Vgtg. ev. 250 Mk. pr. Mt. oder hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.** 7044a

---

Agent ges. z. **Cigarr.-Verk.** a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. H. Jürgensen & Co., Hamburg 22

3—20 Mk. **tägl.** können Personen jed. Standes verdienen **Nebenverdienst** d. Schreibarb., häusl. Tätigk., Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in Frankfurt a. M.** 162a

---

Wer Stellung sucht,
verl. die **„Deutsche Bakanzenpost" Eßlingen 76.** 5637a*

Lehrling
wird per sofort für ein größeres **Manufakturwarengeschäft** Badens bei freier Station zu engagieren gesucht. Lehrzeit zweieinhalb Jahre. Offerten unter Nr. 7035a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein braver Junge,
welcher Lust hat, das **Friseurgeschäft** gründlich zu erlernen, kann sofort oder später eintreten bei
B28144 **Wilh. Hager, Friseur,**
3.2 **Karlsruhe, Kaiserstraße 61.**

Tüchtige
Verkäuferin
für unsere Abteilg. **Manufakturwaren gesucht.** 7073a
Gebr. Rothschild
Heidelberg.

Redegewandte Dame 2.2
zum Verkaufe bess. **Maßkorsetts** an Privatkundschaft, bei gutem Verdienst, sofort **gesucht.** Unabhängige Damen wollen ausführl. Offerten unter Nr. 7021a an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Tüchtige 7028a.2.2
Möbelbeizer
für große **Möbelfabrik in Mannheim finden** dauernde gutbezahlte **Stellung.** Offerten unter **V. 164 F. M.** an **Rudolf Mosse Mannheim.**

= Mechaniker =
oder **Werkzeugschlosser** (24—30 J. alt), welcher auch feinere Arbeiten (Wassermesser-Reparaturen) erledigen kann, für unser Wasserwerk **gesucht.** Nur solide, tüchtige Bewerber wollen sich melden. Stellung dauernd und angenehm.
Direktion der Städt. Gas- und Wasserwerke Lörrach. 6860a

---

4 tüchtige Gipser und 2 Handlanger
sucht per sofort B28824.2.1
Fr. Ratzel, Haizingerstr. 7.

Fuhrknecht,
ein tüchtiger, zuverlässiger, sofort **gesucht.** 11602
Martin Notheis,
Mühlburg, Mühlstraße 10.

Knecht-Gesuch
zum sofortigen Eintritt. Ledige bevorzugt. 11601.2.1
K. Gössel,
Kriegstraße 97, Bureau.

W. 2 chice Kellnerinnen, 3 tüchtige Buffetfräulein, 1 Hotelzimmermädchen in erstes Hotel-Restaurant sofort gesucht von 11607
J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 40.

Ein tüchtiges
Buffetfräulein
mit guten Zeugnissen wird **gesucht.**
11561.2.2 **Hotel Tannhäuser.**

Ein gewandtes
Buffetfräulein
wird für ein Weinrestaurant zum baldigen Eintritt **gesucht.** 2.2
Gefl. Offerten beförd. unter Nr. 11582 die Exp. der „Bad. Presse".

Gesucht für Hotel-Restaurant auf 1. Oktober zur Unterstützung der Hausfrau ein anständ., einfaches
Fräulein,
gewandt im Rechnen und das sich in freier Zeit dem Nähen u. kleiner Flickarbeit unterzieht. Tochter aus einem Geschäft bevorzugt. Näheres
Hotel Blume,
7033a.2.2 **Kehl a. Rh.**

W. **2 Beiköchinnen** u. mehrere **Küchenmädchen** erhalten gut bezahlte Stellen durch
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstraße 40. 11608

Nach auswärts per 1.—15. Okt. **sucht** beruflich tätige Dame für ihren einfachen Haushalt (Ehepaar und 1 Kind) tücht., einfaches
Fräulein
aus gediegener Familie. Kochen u. etwas Nähen erforderlich. Zeitweilige Hilfe einer Putzfrau.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie u. Zeugn. unt. Nr. 6994a a. d. Exp. der „Bad. Pr.".

Ein Mädchen, junges, zur Mitverrichtung häuslicher Arbeit wird auf 15. Aug. **gesucht.**
B28767.2.2 **Gartenstr. 15,** 1. St. l.

Per 15. August wird ein tüchtig.
Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hoh. Lohn gesucht. **Ritterstr. 5.** B28560

Mädchen gesucht
für häusl. Arbeiten in kleinem Haushalte per sofort. B28746.2.1
Marienstraße 70, 2. St.

Ein tüchtiges **Mädchen,** welches kochen kann u. sich willig allen Hausarbeiten unterzieht, wird nach Mannheim **gesucht.** Zu erfrag. **Zähringerstr. 90,** II. B28751

Gesucht ein der Schule entlass. **Mädchen** zur Mithilfe in häuslichen Arbeiten. B28753
Amalienstraße 26, parterre.

Ein schulentlassenes **Mädchen** (Waise vom Lande bevorz.) f. leichte Hausarbeit **sofort gesucht.**
B28835 **Humboldtstr. 22,** part.

Für **Basel** in Privathaus wird ein **Mädchen gesucht.** 11562.2.2
Näheres **Kriegstraße 144,** 4. St.

Jüngeres Mädchen
zum Austragen (wie auch etwas Hausarbeit) sofort **gesucht.** 11609
Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Mädchen-Gesuch.
Ein der Schule entlassenes Mädchen, das zu Hause schlafen kann, wird für leichte Arbeit sofort gesucht. 11599
Zu erfragen
Amalienstraße 25,
Zigarrenladen.

Laufkrau für einige Stunden nachmittags **gesucht.** Näheres **Markgrafenstr. 44,** i. Lad. B28784

Sofort eine perfekte, jüngere **Büglerin** in ein Privathaus gesucht.
Näh. **Waldstr. 6,** 2. St. B28806

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
Expedient, der an selbständiges Arbeiten gewohnt, **sucht Stellung** auf 1. Okt. la. Zeugnisse. Offerten unter Nr. 7051a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Wer
gibt jg. Kaufmann **Nebenverdienst** in oder außer dem Hause? Gefl. Offerten unter **M. S.** bahnpostlag. erbeten. B28823

Suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, **Lehrstelle** bei **Elektrotechniker oder Mechaniker.**
Offerten unt. Nr. B28808 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Kontoristin, in ungek. Stellung, tüchtig in Stenographie u. Schreibmaschine, und in Bureauarbeiten gut bewandert, **sucht sich** alsbald **zu verändern.** Beste Referenzen.
Offerten unter Nr. B28546 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

R. Stellen suchen und finden jederzeit!
in Privat, Hotel, Wirtschaft, Geschäftshäuser, für hier und auswärts:
Köchinnen, Kaffee- und Beiköchin, Weißzeugbeschließerin, Zimmer-, Haus-, Küchen-, Kinder- u. Mädchen für Alles, sowie vom Lande.
Haushälterinnen, Stütze, Jungfer, Gesellschafterinnen und **Kinderfräulein** durch B28828
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, 3. Stock, neben d. Nowacksanlage, n. Ettlingerstr.

Eine tüchtige, zuverlässige
Köchin
mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** aber nur in feinen Häusern.
Offert. bitte unt. Nr. B28744 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Jüngere, tüchtige **Wirtschaftsköchin** **sucht** auf 15. Aug. **Stellung.** Lohn 50—60 Mk. **Klauprechtstraße 26,** Seitenbau, 3. St. lks. B28833

Restaurations-Köchin, tüchtige, selbständ., sucht Stellung. **Bureau Martin,** Bürgerstraße 9.

Herrschaftsköchin
sucht Aushilfsstelle für drei bis vier Wochen. Näheres B28822
Erbprinzenstraße 23, 2. Stock.

---

2 Personen gesetzten Alters (Deutsche), treu, arbeitsam, **suchen baldigst Stelle** z. selbständigen Führung ein. Haushaltes bei Fam. ohn. Kind. od. alleinstehenden gut situiert. Herrn. Empfehlung z. Diensten. Schriftl. Off. m. genauen Angaben erb. unt. **W. D. 620 postlag. Luzern** (Schweiz). 7078a

---

Fräulein,
das kochen und gewandt in allen häusl. Arbeiten **sucht Stelle** als
Haushälterin.
Näh. **Marienstr. 63,** III, l. B28827

Fräulein, 23 Jahre, aus achtbarer Familie, **sucht** Stellung als Stütze bei einzelner Dame oder kleiner Familie. Gefl. Offerten unter Nr. B28831 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Bess. j. Mädchen
s. Stell. i. klein. Haus., welche auch imstande, ds. allein z. führen z. 1. Okt. Off. **L. Freise, Hildesheim,** Sedanstr. 41, l. Etg. 7064a

---

Bessere Frau übernimmt tagsüber die Beaufsichtigung von Kindern; dieselbe würde auch Ausbesserung von Wäsche übernehmen. Off. unt. Nr. B28826 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu vermieten:

Schöner Laden
zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320*
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

Maler-Atelier
Bismarckstraße 37a.
Auf sofort oder 1. Oktober d. J. ist das Maler-Atelier Nr. 5 mit dazu gehörigem Keller billig zu vermieten. Näheres bei **Leopold Schmidt,** Amalienstraße 79, im Bureau. 9324*

Lagerräume,
90 qm und 70 qm sofort zu vermiet.
Nähere Auskunft 10750*
Waldhornstr. 8, 3. St., Seitenbau.

Sehr schmackhafte,
außergewöhnlich preiswürdige, selbstgekelterte
= Naturweine =
z. Zt. im Detailverkauf:
1907er Türkheimer . . . . . d. Liter **70 ₰**
„ Muscateller . . . . . „ „ **80 ₰**
10088 — von 20 Liter an billiger. — 10.5
Weinhandlung F. Bausback, **Amalienstr. 53.** Telephon 1468.
Abgabe jeder Menge.

Erbprinzenstr. 24.
Schöne **6 Zimmerwohnung** samt Zubehör im 3. Stock per 1. Okt. **zu vermieten.**
Näheres parterre, Bureau. 11538*

---

6 Zimmerwohnung
im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet.
Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

Sophienstr. 164, I. St.
ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. August oder später **zu vermieten.** 8340*
Näheres daselbst oder **Gottesauerstr. 10,** 1. St.

Neubau Yorkstraße 44 (Ecke Weltzienstraße), schönste freie Lage, sind herrschaftliche
Vierzimmerwohnungen
mit reichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.** 11593*
Näh. dortselbst oder Roonstr. 24.

---

4 Zimmerwohnung zu vermieten.
Putlitzstraße 26, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Erker, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Näheres daselbst oder Stephanienstraße 19, im Bureau. 11147.3.3

Wohnung.
Lessingstraße 39 ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres **Lessingstraße 37a,** 2. Stock. 10165*

Die neu hergerichtete **Vier-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör, **Kaiserstraße 166,** Hinterhaus, 1 Stiege hoch, ist per gleich oder später zu vermieten, eignet sich auch zu Bureaux- u. Geschäftsräumen.
Näheres im Laden. 9900*

Auf 1. oder 15. Sept. ist eine **2 Zimmer-Wohnung zu vermiet.**
B28541.3.3 **Rudolfstr. 23,** Hth. 4. St.

Bachstraße 40, 4. Stock, ist eine **Wohnung** mit 2 Zimmern und Alkov auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. **Bachstr. 54,** 1. St. l. B28351.5.5

Draisstraße 19, II., schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör, Wohnzimmer u. Küche Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. B28785
Näheres parterre, links.

Durlacherallee 15, 4. Stock, sonnig gelegene **Herrschaftswohnung,** 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, nach Wunsch mit Garten, auf 1. Oktober event. auch etwas früher zu vermieten. Desgleich. 5. Stock, 3 große Zimmer mit Küche 2c. auf gleiche Zeit. Beide Wohnungen werd. neu hergerichtet. 10209

Durlacherstraße 87 ist eine freundl. **Wohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf sogleich billig zu vermiet. Näheres im Laden. B28770.2.2

Herderstr. 5, nächst Kaiserallee ist eine schöne **Parterrewohnung** von 3 großen Zimmern, Bad, Veranda, Mansarde u. Z. auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres Morgenstraße 55, 1. St. B28450.5.4

Hirschstraße 52 auf 1. Sept. oder 1. Okt. **Hochparterrewohnung** von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzus. 10—1 u. 2—6 Uhr. Näh. 2. St. Preis 900 Mk. B28749.3.2

Kaiserstraße 71, im Stb., 1 Treppe, **3 Zimmer** nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. B28741
Näheres Bäckerei. 2.1

Kaiserstr. 177, 2 Treppen hoch, ist eine **Wohnung** (Balkon), **4 Zimmer,** Küche u. Zubehör sogleich od. spät. zu vermieten. Näh. 3 Tr. B28798

Kriegstr. 88 auf 1. Okt. **2. St.,** enth. 5, event. 8 Zimmer, Zubehör, Balkon, zu vermieten. Näh. das. vorm. v. 10—1, nachm. 3—5 Uhr. 9727*

Liebensteinstraße 1 (Südstadt, Ecke Morgenstr.), 2. Stock, **3 Zimmer-Wohnung** Oktbr. **vermietbar.** (Klosett-, Leucht-, Kochgaseinrichtung). Auskunft 1. Stock, links. B28320

Ludwig-Wilhelmstr. 10 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet.
Näh. daselbst, 2. Tr. rechts. 11174

Scherrstraße 18 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** im Hinterhaus auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. im Vdhs. 2. Stock. B28787

Schillerstraße 27 sind **2 Wohnungen** von je 2 Zimmern u. **1 Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1 Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B28777

Luisenstraße ist ein Zimmer mit Küche per 1. Sept. **zu vermieten.**
Näh. **Marienstr. 70,** 2. St. B28745

Sofienstraße 38 ist im 2. Stock die **Wohnung** von 5 Zimmern mit Bad, Gartengenuß, Gas und allem übrigen Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen von 9—11 u. 4—6 Uhr. 10723

Sophienstraße 160a, 5. St., ist eine **schöne Mansardenwohnung,** 2 Zimmer mit Küche per 1. Okt. **zu vermieten.** Näh. 2 St. daselbst. B28799

Steinstraße 2 ist der **1. Stock,** best. in 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. Okt. zu **vermieten.** Näheres im 2. Stock. B28732.3.1

Uhlandstr. 1 ist eine **Mansarden-Wohnung** von 2 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stock rechts. B28338

Beiertheim, Breitestraße 121 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern u. Küche nebst Garten auf 1. Oktober zu vermieten. B28740

Ettlingen.
Schöllbronnerstraße 28 (Villa) ist eine hübsche
Wohnung,
1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda, Garten, nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober **zu vermieten.** 11426.3.2
Näheres bei **P. Heberling, Karlsruhe, Göthestr. 37,** 2. Stock. Telephon 2325.

Zimmer.
Kleineres, gut möbl. **Zimmer** sofort mit **guter Pension** billig **zu vermieten.** B28803
Kaiserstraße 26, 2. Stock.

Leeres, helles **Zimmer zu vermieten.** Daselbst ist auch ein **gut möbl. Zimmer zu vermieten.**
B28766 **Karl-Wilhelmstraße 24,** pt.

Boeckhstr. 13, III. rechts, ist ein schönes großes **Zimmer** an einen ruhigen besseren Herrn auf 1. Sept. oder später zu vermieten. B28507

Brauerstr. 1, 4. St., freundl. möbl. **Zimmer** für 2 solide Herren billig mit oder ohne Kost zu vermieten. Pr. 14 Mk. mit Kaffee. B28726.2.1

Hirschstraße 10, 1 Treppe, ist ein fein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Ebendaselbst ein einfaches **Zimmer** zu vermieten. B28572.5.3

Kaiserstraße 49, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. B28807

Kapellenstraße 68, 3. St., rechts, ist ein gut möbliertes **Balkonzimmer** mit sep. Eingang, ohne vis-à-vis, auf sofort oder **15.** August **zu vermieten.** B28771

Schillerstraße 6, II., lks., ist ein großes, zweifenstriges, gut möbliertes **Zimmer** auf sofort oder spät. preiswert zu verm. B28781

Schützenstraße 48, zu erfragen parterre, sind gute **Schlafstellen** an solide Arbeiter billig zu verm.; auch mit Kost. B28789

Sofienstr. 164, IV. l., großes, eleg. möbl. **Balkonzimmer** mit freier Aussicht per sof. zu verm. B28656

Tullastraße 74, 3 Treppen, ist ein gut möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch ohne vis-à-vis, mit freier Aussicht auf 15. August oder später zu vermieten. B28737.3.1

Werderplatz 44, 1. St., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. sofort zu vermieten. B28820.2.1

Miet-Gesuche:

Wohnzimmer,
Schlafzimmer u. Küche (möbliert u. heizbar) mit sep. Eingang in Mühlburg oder der Weststadt auf 1. Okt. **zu mieten gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. Nr. B28637 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein bis zwei elegant eingerichtete Zimmer
mit Schreibtisch 2c. von **feinem Herrn gesucht.** Nähe der Karl-Friedrichstraße bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Offerten unter Nr. 7077a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ungest. möbl. Zimmer
von Beamten bis 1. Sept. **gesucht.** Umgebung Ludwigsplatz. B28687
Offerten mit Preisangabe unter **W. B. hauptpostlagernd.** 2.2

Ein gut möbliertes **Zimmer mit** 2 Betten wird vom 15. August ab auf die Dauer von 14 Tagen bis 3 Wochen **gesucht.** Offerten unter Nr. B28801 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Beamter sucht auf 1. Sept. **möbl. Zimmer** in der Südweststadt. — Offerten mit Preisang., einschl. für Frühstück und evtl. Bedienung, an die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. B28769. 2.1

Mittlerer Beamter sucht alsbald **möbliertes Zimmer** mit Frühstück, evtl. auch mit Abendessen.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7076a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ausserordentlich **billiger Verkauf** sämtlicher

Reste und Restbestände

von

Waschstoffen, Kleiderstoffen, Weisswaren, Baumwollwaren, Gardinen, Linoleum etc.

zu 11608

Verlustpreisen.

Reste von ca. 2—10 Meter

Wollmousseline, Leinen, Zephir, weisse à jour Stoffe

Posten 1	Posten 2	Posten 3
Meter **45** ₰	Meter **65** ₰	Meter **95** ₰

Mousseline, imit., Zephir, Kattune, Piqué, weisse à jour Stoffe

Posten 1	Posten 2	Posten 3
Meter **20** ₰	Meter **45** ₰	Meter **65** ₰

Wollene Kleiderstoffe, Blusenstoffe und Flanelle
in schwarz, farbig und gemustert, Reste von ca. 2—6 Meter

Posten 1	Posten 2	Posten 3
Meter **50** ₰	Meter **1.—** ℳ	Meter **1.50** ℳ

Weisswaren, Reste von ca. 2—12 Meter
Weisse Bettdamaste
Weisse ger. Piqué und Croisés
Weisse Leinen, 80—160 cm breit
Hemdentuche
mit **20** Prozent Rabatt oder Rabattmarken.

Gardinen, schmal und breit Reste von ca. 3—12 Meter und einzelne Fenster,
Linoleum in allen Breiten Reste von ca. 3—6 Meter
mit **20** Prozent Rabatt oder Rabattmarken.

Baumwollwaren Reste von ca. 1—7 Mtr.
Hemdenflanelle, Blusenflanelle
Bettbarchente und Inletts, 80/130 cm
Bettkattune, 80/130 cm
mit **20** Prozent Rabatt oder Rabattmarken.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181
Inh. **H. Kahl.**

Frauenalb
Hotel Pension „Klosterhof"
Eine Perle des bad. Schwarzwaldes. 6991a.2.2
1 Stunde von Karlsruhe, direkt am Wald. Großer, prächtiger Garten und Park mit histor. Ruine, Terrasse und Saal. Schöne Zimmer mit und ohne Balkon. Pension von 3.50 an, vorz. Verpflegung. Prospekte gratis. Bäder und Telephon im Hause. **A. Steiner.**

AUSSTATTUNGSHAUS
MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
E. G. M. U. H.
AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
KOSTENVORANSCHLÄGE
GERNE ZU DIENSTEN.
EIGENE TAPEZIERWERKSTÄTTE.

Rudolf Vieser
Kaiserstrasse 153 9559*
Spezialgeschäft für Strumpfwaren.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Schönschreib-Unterricht. Sehr billige Ferienkurse. Sicherer Erfolg.
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Französisch.
Lecture, Uebersetzungen, Gelegenheit, mit jungen Franzosen zu verkehren. Kurse à 10 und 20 Mk. Rasche Fortschritte. 11271
A. Simon, Kaiserstr. 110.

Nächste Badische Invaliden-Geldlotterie 8149
Ziehung 4. September
2928 Bargew. ohne Abzug
44000 Mk.
1. Hauptgewinn
20000 Mk.
327 Gewinne
15000 Mk.
2600 Gewinne
9000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Chr. Frank. Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Nur für Herrschaften!
Unterzeichneter empfiehlt sich geehrten Herrschaften im Ankauf von getrag. Herren- u. Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln u. s. w., wofür ich mich verpflichte, die höchsten Preise zu bezahlen. Gefl. Bestellungen erbittet B28704.4.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Offiziere und Beamte erhalten
Darlehen
auf reellem Boden u. günst. Beding Ratenweise Abzahlung.
Anfragen m. Retourmarke unter **A. Z. 100 bahnpostlagernd** erb. B28050.6.3

A. H. Rothschild
Kaiserstraße 167 10881.6.6
Herrenhemden nach Maß.

Anerkannt bester bewährtester Lederputz der Welt.
Nicht feuergefährlich, erhält das Leder weich und geschmeidig.
Kavalier
Gibt schönsten nicht abfärbenden wasserdichten Hochglanz.
Enthält nur feinste Wachse und reines Terpentinöl.
10902a

Kassenschränke und Kassetten
neuester Konstruktion,
Stahlkammern mit Safeseinrichtungen,
Türschließer. 9997.6.6
Wilhelm Schindler, Karlsruhe
Kassenfabrik Hirschstr. 42.

6684a
Trauben-Import
Jacob Daube, Freiburg i. B.
offeriere: **Ia. Spanische Schwarztrauben,** franco jed. Bahnstation.
Garantiert naturreine, feinste Ware, billigste Preise. Frühzeitige Lieferung.

Schlosserei zu verkaufen,
modern eingerichtet, 10 Jahre bestehend, gute Kundschaft.
Offerten unt. Nr. 11304 an die Exped. der „Bad. Presse" 6.4

Neue Pianos
zu 3737*
Mk. 480
netto und höher liefert auch gegen
Ratenzahlung
von Mk. 15.— an.
H. Maurer
Gr. Hofl., Pianolager,
Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

Selbstgefertigte billige Badewannen
sind um den Preis von 28 Mk.,
Sitzbadewannen
von 11 Mk., sowie ganze
Badeeinrichtungen
von 80 Mk. an
zu haben bei B28733.2.1
Theodor Wollensack
Blechner und Installateur
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 23.

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbittet
9487 **J. Levy,**
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

Kiefers Seife
6.5 und 11036
Kiefers Waschpulver
hervorragend in Qualität mit wertvollen Zugaben führe ich in meinen sämtlichen Geschäften.
Bernhard Kranz,
Werderstraße 37, Kaiserstraße 38, Ludwigsplatz 65, Uhlandstraße 21